

Christkatholisch



Hilfe für Familien in Not

Kinder- und Jugendhilfswerk

Seite 2

Religiöses Einvernehmen

Ökumenischer Kongress in Lublin

Seite 4

Die Letzte

Anna Chudozilov verabschiedet sich

Seite 5

Das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk beschreibt sich und seine Tätigkeit

Professionelle Hilfe für Familien in Not

Das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk unterstützt Familien in schwierigen Lebenssituationen bei der Bewältigung ihrer finanziellen Engpässe. Dabei arbeitet das Hilfswerk mit den zuständigen Pfarrämtern zusammen, welche die Hilfsgesuche einreichen.

Das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk (KJHW) hat sich über die Jahre zu einem modernen und professionell tätigen Hilfswerk gewandelt. Wenn in den 60er-Jahren Kindern und Jugendlichen vorwiegend mit Kleiderspenden, Bettwäsche oder Ähnlichem geholfen werden konnte, so ist es heute finanzielle Unterstützung, die das Kinder- und Jugendhilfswerk leistet. Verglichen mit anderen Hilfswerken wie der Winterhilfe oder SOS Beobachter ist das KJHW natürlich ein sehr kleines Hilfswerk und steht ausschliesslich christkatholischen Kindern und Jugendlichen offen.

Ein neu erarbeitetes Statut, das an der nächsten Nationalsynode 2018 von den Delegierten angenommen wird, soll zudem die Möglichkeiten des KJHW den heutigen Gegebenheiten anpassen.

Die Kommission des KJHW trifft sich in der Regel zu einer jährlichen Sitzung. An dieser Sitzung werden ein-



gegangene Gesuche vom Präsidium anonym – aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes – der Kommission vorgestellt. Dabei wird die finanzielle Situation der Familie besprochen, insbesondere ob sie weitere finanzielle Unterstützung von anderen Institutionen erhält und was die Familie selber zur Behebung ihrer Notlage unternommen hat. Danach berät die Kommission und entscheidet.

Zahlen und Fakten

Das Kinder- und Jugendhilfswerk hat eine bewegte Zeit hinter sich. Gegründet wurde es 1916 während des

Ersten Weltkrieges als Christkatholisches Kinderfürsorgeamt. Es setzte sich für eine gute Erziehung und Ausbildung von Ganz- oder Halbwaisen ein, für Kinder aus «zerrütteten Familien», für Kinder die von Armut betroffen waren und für Kinder die «geistig gebrechlich» waren.

1985 erfolgte eine erste Revision des Statuts und nun liegt die zweite Revision vor. So wandelte sich das Kinderfürsorgeamt zum modernen und professionellen Hilfswerk. Damals stand dem Kinderfürsorgeamt eine Verwaltungskommission vor, heute ist es eine Kommission, die versucht alle Altersgruppen zu vertreten. Das Prä-

So hilft das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk konkret – Praxisbeispiel 1

Die alleinerziehende und geschiedene Frau P.* hat drei schulpflichtige Kinder und wohnt in einem Dorf nahe der Kantonsgrenze. Sie erhält für ihre Kinder Alimente von der Gemeinde bevorschusst. Eine Teilzeit-Anstellung bei einem Grossverteiler während jeweils drei Stunden am Morgen und drei am Nachmittag, hilft ihr die Familie, neben den Alimenten, knapp über die Runde zu bringen. Tochter S. wird leider in der Schule gemobbt.

Alle Gespräche mit der Lehrerschaft und die Termine auf der Erziehungsberatung bringen nichts, ausser, so Frau P., die Idee der Kinderärztin, die Schule zu wechseln. Die nächstgelegene Schule ist jedoch auf der anderen Seite der Kantonsgrenze. Die Drittklässlerin erreicht die nächste Schule innerhalb des Wohnkantons zu Fuss in 45 Minuten. Ohne die Möglichkeit einen Mittagstisch zu besuchen ist dieser Schulweg nicht zumutbar.

Deshalb erlaubt die Schuldirektion der Mutter, dass Tochter S. die Schule im Nachbarkanton besucht und übernimmt das Schulgeld – bis auf einen Elternbeitrag von monatlich Fr. 200.–. Dies übersteigt aber das Budget von Frau P. Sie sprach darüber mit ihrer Pfarrerin, die sich an das KJHW wandte. Das KJHW übernimmt für zwei Jahre den Elternbeitrag.

*Namen dem KJHW bekannt.

sidium führt Franz-Othmar Schaad als Diplomierter in Sozialer Arbeit FH, was für die Kommissionsarbeit sicher von Vorteil ist.

Ihre Spende zählt

Das KJHW braucht vor allem Geld, um seinen Auftrag erfüllen zu können. Die Kommission ist sehr froh, dieses Jahr im Advent auf nationaler Ebene die Kollekte für KJHW sammeln zu dürfen. Ohne Geld können die notleidenden Kinder und Jugendlichen, die es leider auch in der Christkatholischen Kirche gibt, nicht unterstützt werden. Das KJHW dankt Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen für seine Arbeit im Dienste der Kinder und Jugendlichen unserer Kirche! Vergelt's Gott!

Wer bekommt wie Hilfe?

Das KJHW kann gemäss Statut christkatholische Kinder und Jugendliche unterstützen. Um vom KJHW finanzielle Unterstützung zu erhalten, ist es in jedem Fall nötig, sich an den zuständigen Pfarrer oder die zuständige Pfarrerin zu wenden. Die Kommission darf Gesuche nur via Pfarramt entgegennehmen. Ob die Kommission dann tatsächlich helfen kann oder nicht, hängt vom Gesuch sowie der Vereinbarkeit mit dem Statut des KJHW und der tatsächlichen finanziellen Hilfsbedürftigkeit der Gestellenden ab.

Das Kinder- und Jugendhilfswerk finanziert, auf Antrag hin, auch immer wieder Teilnehmenden-Beiträge an Skilager und ChriSoLa.

Franz-Othmar Schaad

Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer
Redaktor

Werte Leserin, werter Leser

In der Zeit vor Weihnachten sammeln Hilfswerke traditionell intensiv für Hilfsbedürftige Menschen. Nicht selten liegt dabei der Fokus auf der Bekämpfung von Armut und ihren Folgen. Mit dem Kinder- und Jugendhilfswerk hat auch die Christkatholische Kirche der Schweiz eine Organisation, die hilft finanzielle Engpässe zu überwinden. Franz-Othmar Schaad beschreibt auf diesen beiden Seiten das Hilfswerk.

Vertreter der Altkatholischen Kirchen, und insbesondere der Utrechter Union, nahmen Ende Oktober an einem ökumenischen Kongress in Lublin teil. Welche Bedeutung dem Kongress und der Gastgeberstadt für die Altkatholischen Kirchen zukommt berichtet Professor emeritus Urs von Arx auf den Seiten 4 und 5.

Mit einem Blick für den Moment, wach für interessante Gedanken zu jedem Ereignis und mit scharfsinniger, treffgenauer Wortwahl – so möchte ich die vielen Randbemerkungen von Anna Chudozilov kurz charakterisieren. Leider lesen wir ganz rechts auf Seite 5 zum letzten Mal von ihr. Meinen herzlichsten Dank für Deine anregenden Zeilen, liebe Anna!

So hilft das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk konkret – Praxisbeispiel 2

Herr F.*, angestellter Schreiner, ist Vater einer fünf Monate alten Tochter. Die Geburt haben Ehefrau und Tochter gut überstanden und sich erholt. Völlig überraschend erhielt dann vor drei Wochen seine Ehefrau die Diagnose Darmkrebs. Sofort empfahl der Onkologe dem Ehepaar eine aufwendige Chemotherapie, die Frau F. sehr schwächte und eine Betreuung ihrer Tochter unmöglich machte. Für Frau F. konnte die SPITEX und für die kleine Tochter eine Betreuerin eingefordert werden, welche nun für jeweils 5 Stun-

den pro Tag Frau F. half, sich um ihre Tochter zu kümmern. Die Krankenkasse übernahm jedoch nur zwei Betreuungsstunden pro Tag für den Säugling, den Rest musste die junge Familie selber finanzieren. Da das Einkommen der Familie nicht ausreichte und der Vater ratlos war, hat er sich an seinen Pfarrer gewandt. Dieser hat dem KJHW ein detailliertes Gesuch eingereicht und das KJHW konnte der Familie für die offenen Kosten während der dreimonatigen Chemotherapie helfen.

*Namen dem KJHW bekannt.

Kontaktadresse

Christkatholisches Kinder- und Jugendhilfswerk KJHW
c/o Franz-Othmar Schaad
Wannenholzstrasse 26
8046 Zürich
franzothmar.schaad@bluewin.ch

Spendenkonto

Kinder- und Jugendhilfswerk der Christkatholischen Kirche der Schweiz, 3007 Bern
IBAN: CH51 0900 0000 6042 9050 7
Postkonto 60-429050-7

Kommission

Präsidium:
Franz-Othmar Schaad
Vizepräsidium:
Karin Schaub, Diakonin
Aktuar/in: vakant
Kassier: Michael Böhm
Delegierte ZV: Frederika Schmidt
Vertreterin Synodalarat:
Denise Wyss, Pfarrerin
(ohne Stimmrecht)
Revisoren:
Christian Binz, Steffisburg;
Stefan Derungs, Schlieren

Internationaler ökumenischer Kongress in Lublin, 29. bis 31. Oktober 2017

Stadt des religiösen Einvernehmens

Ende Oktober präsentierte sich das heute im östlichen Polen liegende Lublin drei Tage lang als «Stadt des religiösen Einvernehmens», was ein Kongress im Blick auf die drei christlichen Haupttraditionen Europas dokumentieren sollte.



wurde, wie grosszügig die Stadt Lublin den Kongress finanziell und moralisch unterstützte. Zum Schloss in der sehenswerten Altstadt gehört auch die zur Zeit der aufstrebenden litauisch-polnischen Jagiellondynastie erbaute und ausgemalte katholische Dreifaltigkeitskapelle; ihre einzigartigen byzantinisch-ruthenischen Fresken mit ostkirchlichen Heiligen, die um 1418 entstanden sind, stellen ein Zeugnis eines – leider immer wieder abgebrochenen und zudem die jüdische Gemeinschaft gewaltsam ausschliessenden – kulturellen Austausches zwischen Ost und West dar. Genau dies ist ein Kennzeichen der nicht auf das «Abendland» eingeeengten Grösse Europa. Das mag auch das «Europäische Kulturerbe-Siegel» nahelegen, das Lublin, ein wichtiger spätmittelalterlicher Verkehrsknotenpunkt zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer, im Jahr 2015 erhalten hat.

Die Altkatholischen Kirchen leisteten ihren Beitrag zum ökumenischen Kongress

Zurück zum Kongress: Dass am zweiten, der katholischen Tradition gewidmeten Tag, einer der drei Vortragsblöcke der Altkatholischen Kirche eingeräumt wurde, ist der Polnisch-katholischen (= altkatholi-

schen) Kirche mit ihrer Präsenz an der «Christlichen Theologischen Akademie» (ChAT) in Warschau zu verdanken. Sie hatte zudem in der Person des hochengagierten Pfarrers der örtlichen Kirchgemeinde, Andrzej Gontarek, der auch an der ChAT unterrichtet, ein ständiges Mitglied in dem vom umsichtigen Prof. Sławomir Pawłowski (KUL) geleiteten Organisationskomitee.

Der Erzbischof von Utrecht, Joris Vercammen, stellte als Präsident der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK) umfassend die Utrechter Union vor; der Schreibende ging auf deren verschiedene internationale theologische Dialoge mit anderen Kirchen und ihre partielle Auswertbarkeit im Sinne eines gemeinsamen Verständnisses der Kirche in einer geklärten Kontinuität mit frühkirchlichen Vorgaben ein. Zwei weitere Referate betrafen die Arbeit innerpolnischer Gesprächskommissionen, nämlich einerseits den Dialog zwischen der Polnisch-katholischen und der Römisch-katholischen Kirche, über den Andrzej Gontarek informierte, andererseits den Dialog der – früher zur Utrechter Union zählenden – «Altkatholischen Kirche der Mariaviten» mit der Römischen Kirche, zu dem sich der mariavistische Bischof Michał M. Ludwik Jabłoński äusserte.

>Römisch-katholische, altkatholische, evangelisch-lutherische und orthodoxe Christinnen und Christen kamen zum dreifachen Jubiläum zusammen.

Foto: zVg

Der äussere Anlass dafür war ein dreifaches Jubiläum. Vor 700 Jahren erhielt Lublin im Zuge der territorialen Einigung zu einem Königreich Polen das Stadtrecht; 500 Jahre liegt die mit Martin Luther verbundene Reformation zurück und vor 100 Jahren wurde die «Katholische Universität Lublin» (KUL) errichtet, die seit dem Tod des polnischen Papstes den Zunamen «Johannes Paul II.» trägt. Die ökumenische Weite des Kongresses zeigte sich schon an seinem vierfachen Patronat, das aus dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen, der Utrechter Union Altkatholischer Kirchen, dem Lutherischen Weltbund und dem (orthodoxen) Ökumenischen Patriarchat bestand. Den drei christlichen Haupttraditionen entsprechend, war je ein Tag den ökumenischen Perspektiven und Anliegen der östlichen Orthodoxie, des Katholizismus und des Protestantismus gewidmet. Die meisten zu einem Referat von jeweils einer halben Stunde eingeladenen Vortragenden stammten aus Polen, doch die weltweite – im guten wie im problematischen Sinn – theologische Relevanz der ausgewählten Themen kam in der Regel deutlich zur Geltung. Zu jedem Kongresstag gehörte auch ein Gottesdienst – in der orthodoxen Verklärungskathedrale, in der Heilig-Kreuz-Universitätskirche der KUL und in der evangelisch-augsburgischen, das heisst lutherischen Dreifaltigkeitskirche.

Zu Gast in Lublin

Der formelle Auftakt begann in dem im 14. Jahrhundert erbauten Königsschloss, in dessen Verlauf auch klar

Was hier nicht weiter berichtet werden kann, sind die zahlreichen persönlichen Begegnungen, bei denen der an der KUL lehrende Schweizer Germanist Prof. Max Stebler unermüdlich Übersetzerdienste leistete.

Polnisch-katholische Kirchengemeinde feiert 80. Gründungstag

Die polnisch-katholische Kirchengemeinde in Lublin konnte mit den drei grossen Jubiläen noch ein kleineres, aber eigenes Jubiläum verbinden: Sie wurde vor 80 Jahren gegründet. Aufgrund der guten Kontakte von Pfr. Gontarek und auch weiterer polnischer Geistlicher mit der Christkatholischen Kirche der

Schweiz kann es nicht überraschen, dass im Gottesdienst vom 15. August 2017, dem Patroziniumstag der Lubliner Kirche, an dem dieses Jubiläum begangen wurde, der Kirchenchor Bern musikalisch mitwirkte. Gut elf Wochen später, am Vorabend des Kongresses, leitete am selben Ort Erzbischof Joris die Eucharistiefeyer der Gemeinde, zu welcher der Ortspfarrer auch seine geistlichen Mitbrüder und ihre Ehefrauen aus dem Dekanat Lublin-Chełm eingeladen hatte.

Beide Begegnungen stärkten das Bewusstsein einer Zusammengehörigkeit Altkatholischer Kirchen über nationale und sprachliche Grenzen hinweg.

Prof. Dr. em. Urs von Arx

Randbemerkung



Die Letzte

Heute schreibe ich zum letzten Mal meine Randbemerkung hier. Nach gefühlt hundert Jahren habe ich mich entschieden, dass es reicht. Es ist ja nicht so, dass mir die Ideen ausgegangen wären. Passieren tut immer was. Kürzlich zum Beispiel musste ich das iPad in den Gottesdienst mitnehmen und die Lesung ab «Brettli» servieren. Jemand erzählte dann, dass es inzwischen Pfarrer gibt, die vom iPad aus den ganzen Gottesdienst zelebrieren. Halten die das Ding dann auch gen Himmel und bitten um Segen? Und warum kommt mir das absurder vor, wenn es eine kleine Kiste voller Elektronik ist und nicht ein Bündel bedruckten Papiers? Sehen Sie, mir wäre schon was eingefallen!

Das Problem war nur immer die Zeit. Die rannte mir dauernd davon und Lenz Kirchhofer musste immer länger und länger auf meine Texte warten. Und ich musste mich tagelang mit dem schlechten Gewissen rumschlagen! Klassische lose-lose Situation, glauben sie mir. Damit es keine Missverständnisse gibt: Lenz hat nie geschimpft mit mir, obwohl ich das zweifellos verdient hätte. Er hat mir – als einziger, übrigens – auch regelmässig Rückmeldungen zu den Randbemerkungen geben und überhaupt seinen Job toll gemacht. Und deshalb will ich ihm an dieser Stelle danken – für seine Geduld, aber noch viel wichtiger: für sein enormes Engagement für das «Christkatholisch». Gemeckert (oft natürlich völlig zu Recht!) wird genug in unserer Kirche. Für das Loben und Preisen sollten wir uns auch ausserhalb des Gottesdienstes vielleicht etwas mehr Zeit nehmen.

Anna Chudozilov

Diskussion über religiöse Wahrheit stösst auf reges Interesse

Das Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern und der Schweizerische Rat der Religionen SCR haben in Zusammenarbeit mit dem Haus der Religionen, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft SThG erstmals gemeinsam eine Tagung zum Thema «Wenn meine Wahrheit nicht Deine Wahrheit ist – Wahrheitsanspruch und Pluralität der Religionen in der Schweiz» veranstaltet.

Die Tagung wurde mit Grussworten von Dr. Gottfried Locher, Präsident des SCR, Dr. Farhad Afshar, Präsident der Koordinationsstelle Islamischer Organisationen Schweiz KIOS und Prof. Dr. Angela Berlis, Universität Bern und Präsidentin der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft begonnen.

Nach dem Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Reinhold Bernhardt von der Universität Basel, der sich mit der Frage was religiöse Wahrheit eigentlich ist beschäftigt hat, diskutierten Prof. Dr. Frank Mathwig, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Bern und Dr. Annette Böckler, Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, Zürich anhand ihrer Vorträge über Toleranz.

Nach dem gemeinsamen veganen, ayurvedischen Mittagessen konnte entweder an einer Führung durch das

Haus der Religionen oder an einem interreligiösen Dialog zwischen dem christlichen Theologen Prof. Dr. Douglas Pratt, Universität Bern und dem Assistenzrabbiner Michael Kohn von der Jüdischen Gemeinde Bern teilgenommen werden.

Über Konflikte und Pluralitätsfähigkeit referierten Prof. Dr. Hansjörg Schmid, Universität Fribourg und Dr. Sule Dursun, Universität Wien.

In der abschliessenden Podiumsdiskussion sprachen Rifa'at Lenzin, Präsidentin IRAS COTIS Zürich, Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Universität Basel, Bischof Harald Rein, SCR und Priester Murali Thiruselvam, Hindu-gemeinschaft Bern unter anderem über die Themen öffentlich-rechtliche Anerkennung religiöser Gemeinschaften in der Schweiz, die unterschiedliche Akzeptanz der religiösen Gemeinschaften durch die Gesellschaft und die historische Entwicklung des interreligiösen Dialogs. Das Schlusswort sprach Dr. Motassar BenMrad, Vizepräsident SCR, welcher nochmals den friedensfördernden Charakter des interreligiösen Dialogs betonte.

Mit zirka 75 Teilnehmenden, davon einige Französischsprachige die von der Simultanübersetzung profitierten, ist die Tagung auf grosses Interesse mit regem Austausch und vielen Diskussionen gestossen.

Miriam Schneider

Konferenz der «Konfessionsfamilien» in Bogota

Den Kopf aus dem Wasser nehmen

In diesem Jahr tagte die Konferenz der Generalsekretäre und Sekretäre der 18 grössten und/oder wichtigsten Denominationen (Konfessionsfamilien) vom 6. bis 10. November 2017 in Bogota, Kolumbien. Für die Altkatholischen Kirchen der Utrechter Union nimmt seit 2009 Bischof Dr. Harald Rein aus der Schweiz als Sekretär der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz an diesen Treffen teil.

In diesem Jahr gab es drei Themenschwerpunkte: Der Friedensprozess in Kolumbien, die zukünftige Zusammensetzung der Konferenz und wie immer der gegenseitige ökumenische Austausch über die Entwicklungen, Sorgen und Freuden innerhalb jeder vertretenen Konfessionsfamilie und die bilateralen ökumenischen Dialoge. Der Friedensprozess in Kolumbien schreitet weiter voran. Der langjährige Bürgerkrieg zwischen Militär, Rebellen, Privatarmeen und Drogenbanden ist beendet. Die Bürger/innen wünschen den Frieden. Die Aufbruchstimmung und der wirtschaftliche Wohlstand sind überall spürbar. Trotzdem ist die Gesellschaft weiterhin über die Frage gespalten, ob eine Generalamnestie für alle – ohne Differenzierungen – wirklich die beste Form ist, um die Vergangenheit abzuschliessen und wirkliche Versöhnung zu ermöglichen. Die Konferenz traf sich zu einer Diskussion mit Regierungsvertretern, Opfern und Tätern.

Die zukünftige Zusammensetzung der Konferenz gibt schon seit Jahren zu reden. Denn es hat nach über 60 Jahren Bestehen neue Kirchen/Konfessionsfamilien, die bisher nicht vertreten sind und bisherige Mitglieder, die nicht mehr kommen oder/und nicht mehr über die Bedeutung/Grösse verfügen wie früher. Auch gibt es neue Bewegungen und Gruppen (z. B. Global Christian Forum mit dem Schwerpunkt Ökologie), die sich bezüglich ihrer Vertretung nicht so kategorisieren lassen wie die klassischen/etablierten Kirchen. In dem Zusammenhang wird mittlerweile zwischen «alten» und «neuen» Kirchen/Bewegungen unterschieden. Die ökumenische Bewegung und ihre bisherigen Fraktionen und Kategorien befinden sich in einem gewaltigen Umbruch. Migration und Globalisierung führen dazu, dass jede Konfession nun bald an jedem Ort vertreten ist. Damit ist auch eine Themenverlagerung verbunden. Die insti-



tutionelle Einheit der Kirche interessiert immer weniger bzw. nur noch die Altkatholiken, Orthodoxen und Römisch-katholischen. Die Evangelisation, Mission, Vielfalt, Bewahrung der Schöpfung und gemeinsames diakonisches Handeln treten in den Vordergrund.

Den Kopf aus dem Wasser nehmen meint, nicht in seiner eigenen konfessionellen Lebenswelt gefangen bleiben, sondern den Blick dafür zu öffnen, was in der Welt – und vor allem bei den anderen Kirchen – geschieht. Dadurch lassen sich eigene Lehren, Ansichten und Traditionen hinterfra-

gen. Voneinander lernen! Denn viele kircheninterne Entwicklungen, Sorgen und Freuden sind gleich. In fast allen Kirchen nimmt neben der Frage der Frauenordination die Frage nach der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften einen grossen Raum ein. Hinzu kommt das Thema Polygamie in Westafrika bei einem Übertritt zum Christentum im Hinblick auf bisher bestehenden Familienbeziehungen. Die theologischen Meinungen und Lösungen sind hier sehr unterschiedlich, auch nach Kulturraum. Leider aber auch kirchenspaltend.

Maja Weyermann

Schönenwerd-Niedergösgen

Ökumenische Erwachsenenbildung in Schönenwerd

Im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung fanden dieses Jahr zwei Vorträge statt. Am 8. November stand der Schutzpatron der Schweiz, Bruder Klaus, im Mittelpunkt. Der römisch-katholische Theologe Dr. Urban Fink brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern den faszinierenden Einsiedler aus dem Ranft nahe, und zeigte auch seine Wirkung und Bedeutung für den Kanton Solothurn auf. Der zweite Abend am 15. November stand im Zeichen von Anny Peter.

Die Christkatholische Kirche verdankt ihr das Berghüsli, welches sie der Kirche vermacht hat – und noch viel mehr: Anny Peter war von 1920 bis 1948 Zentralpräsidentin des Verbandes Christkatholischer Frauenvereine, sie war Mitbegründerin der Solo-

thurner Mütterhilfe, Vorkämpferin für das kirchliche Frauenstimmrecht, Pazifistin und religiöse Sozialistin. Beruflich war sie als Bezirksschullehrerin in Schönenwerd tätig – in ihrem früheren Schulzimmer fand denn auch der Vortrag statt.

Die reformierte Pfarrerin Aline Berger, Ostermundigen, die vor zwei Jahren ihre Masterarbeit zu Anny Peter geschrieben hatte und dafür mit dem christkatholischen Theologiepreis ausgezeichnet worden war, brachte dem ökumenischen Publikum diese beeindruckende christkatholische Frau näher. Es waren mehrere Zeitzeuginnen in der Zuhörerschaft, die Anny Peter noch persönlich gekannt hatten und nach dem Vortrag kurze Erinnerungen beisteuerten.

Aarau und Umgebung

Adventsfenster

In den Fenstern des Hauptparterres des christkatholischen Pfarrhauses in Aarau werden während der Advents- und Weihnachtszeit verschiedene Szenen aus der Weihnachtsgeschichte zu sehen sein. Der Frauenverein gestaltet zu diesem Zweck die Fenster mit Krippenfiguren. Die künstlerische Leitung hat Sonja Sauvin. Markus Studer hat für das Vorhaben besondere Tische konstruiert. Mit den Adventsfenstern möchte die Kirchgemeinde etwas zum weihnachtlichen Ambiente der Aarauer Altstadt beitragen und den Passanten die christliche Weihnachtsbotschaft in Erinnerung rufen. Lenz Kirchhofer

Beschlüsse Kirchgemeinde Aarau und Umgebung

Versammlung vom 12. November

Gestützt auf § 26 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und § 23 des Organisationsstatutes der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau, werden hiermit die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 veröffentlicht. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das heisst auf Verlangen eines Fünftels der Stimmberechtigten

innert 30 Tagen nach der Publikation im «Christkatholisch» sind sowohl positive wie auch negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen. Falls das Referendum nicht ergriffen wird, treten die Beschlüsse am 1. Januar 2018 in Rechtskraft.

1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2017
2. Genehmigung Budget 2018 und Steuerfuss von 23%
3. Genehmigung Gewinn 2016 zugunsten des Baufond der Kirchgemeinden
4. Genehmigung Jahresbericht 2017 der Kirchenpflege Die Kirchenpflege

Gesamterneuerungswahlen

Christkatholische Kirchgemeinde Aarau und Umgebung vom 12. November 2017 für die Amtsperiode 2018 bis 2021. Anzahl Stimmberechtigte 259, Anzahl gültig eingegangene Stimmrechtsausweise 47, Anzahl gültige Wahlzettel 47, absolutes Mehr 24. Gewählt wurden:

Pfarteam

Lenz Kirchhofer, Aarau, bisher, 46 Stimmen
Antje Kirchhofer, Aarau, bisher, 46 Stimmen

Kirchenpflege

Präsident: Urs Jenzer, Aarau Rohr, bisher, 44 Stimmen
Monika Darlington, Dürrenäsch, bisher, 46 Stimmen
Martina Jenzer Bieri, Aarau, neu, 47 Stimmen

Irene Meierhofer, Oberentfelden, bisher, 44 Stimmen

Finanzkommission

Christoph Moor, Küttigen, bisher, 46 Stimmen
Eric Scherer, Lenzburg, bisher, 45 Stimmen
Daniel Siegrist, Aarau, bisher, 44 Stimmen

Delegierte Kantonsynode

Monika Darlington, Dürrenäsch, bisher, 42 Stimmen

Urs Jenzer, Aarau Rohr, neu, 41 Stimmen

Irene Meierhofer, Oberentfelden, neu, 42 Stimmen

Christoph Moor, Küttigen, bisher, 45 Stimmen

Delegierte Nationalsynode

Christoph Konrad, Brunegg, neu, 42 Stimmen
Bernadette Metzger, Buchs, 41 Stimmen

Ersatzdelegierte Synoden

Kathrin Vogt, Erlinsbach, neu, 43 Stimmen

Vakant

Stimmzählerin

Eveline Petersen, Aarau, neu, 46 Stimmen

Vakant

Wahlbeschwerden

Wahlbeschwerden sind gemäss Artikel 36 des Organisationsstatutes der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau innert 20 Tagen seit der Publikation an den Kirchenrat zu richten.

Küttigen, 18. November 2017

Das Wahlbüro

RegionBasel

Allschwil-Schönenbuch und Birsigal

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, Buss- und Eucharistiefeyer zum 1. Advent in der Alten Dorfkirche Allschwil, musikalische Mitwirkung des Chors.

Sa. 9. Dezember, 10.15 h, Eucharistiefeyer im Alterszentrum Bachgraben.

So. 10. Dezember, 10 h, Eucharistiefeyer zum 2. Advent in der St.-Anna-Kapelle in Therwil.

Ängelimärt in der Alten Dorfkirche

Am 2. Dezember findet wie jedes Jahr der Ängelimärt in Allschwil statt. In diesem Jahr laden die drei Landeskirchen zum musikalischen Zwischenstopp ein. Zwischen 19 und 20.45 Uhr öffnen wir die Alte Dorfkirche als Ort der Ruhe und der Musik. Um 19 Uhr erwarten Sie die adventlichen Orgelklänge mit Risa Mori, um 19.30 Uhr singt das

«Chörli» von St. Theresia und lädt dabei auch zum Mitsingen ein, um 20 Uhr lädt Matthias Krüger mit seinem Orgelspiel zum ruhigen Zuhören in die Kirche ein und um 20.30 Uhr singt zum Abschluss der «Spirit of Soul»-Chor (SOS) St. Peter und Paul.

Herzlich laden Sie die Christkatholische, die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche in diesem Sinne zu einem kleinen Zwischenstopp am Ängelimärt in die Alte Dorfkirche ein.

1. Advent mit Chor

In diesem Jahr wird unser Kirchenchor dem 1. Advent ein besonderes musikalisches Kleid anziehen. Der Chor singt Adventslieder wie etwa «Macht hoch die Tür» oder einen moderneren Satz von «Maria durch ein Dornwald ging». Der Chor singt «Wie soll ich Dich empfangen» von J. S. Bach. Und was mit «Abasundu Nabamhlope» genau gemeint ist, finden Sie am besten heraus, wenn Sie

mit uns den 1. Advent feiern. So laden wir Sie zusammen mit dem christkatholischen Kirchenchor herzlich zu diesem besinnlichen Adventsgottesdienst am 3. Dezember, um 9.30 Uhr in die Alte Dorfkirche und zum anschliessenden Apéro ein.

Musik in der Alten Dorfkirche

Den weissrussischen Chor «Belo-Mir» braucht man in Allschwil wohl kaum noch vorzustellen. Dank des tatkräftigen Engagements des Allschwilers Ruedi Gugger sind die sympathischen Weissrussen mit ihren beeindruckenden Stimmen hier sehr bekannt. Es freut uns sehr, dass es auch in diesem Jahr die Gelegenheit gibt, den Chor zu hören – für einmal aber nicht im Rahmen eines Gottesdienstes, sondern eines Konzertes. Das Konzert im Rahmen der Reihe «Musik in der Dorfkirche» findet am Freitag, den 8. Dezember, um 19.30 Uhr in der Alten Dorfkirche statt. Der Eintritt ist frei, um einen

Beitrag zur Kollekte für die Musiker wird herzlich gebeten.

Ökumenischer Suppentag

Samstag, 9. Dezember, ab 11.30 Uhr, ökumenischer Suppentag im Kirchgemeindsaal des Pfarrhauses Allschwil an der Schönenbuchstrasse 8. Das Suppentagsteam freut sich auf Ihren Besuch. In diesem Jahr wird ein Projekt für den Kampf gegen HIV, gegen sexuelle und häusliche Gewalt im Jugendzentrum Bumi Bwesu, Kashikishi, Sambia unterstützt. Damit ermöglichen wir, dass Jugendliche im Jugendzentrum Bumi Bwesu zum Beispiel lernen, sich vor einer HIV-Infektion zu schützen und Hilfe zu holen, wenn sie Opfer von häuslicher oder sexueller Gewalt werden. Auch eine Anzahl AIDS-Waisen können dank der Hilfe aus Basel – der «Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit» BFV fördert dieses Projekt namhaft durch fachliche und finanzielle Hilfe – die Schule besuchen und einige gar eine Berufsausbildung absolvieren. Das Programm läuft nach einer intensiven Vorarbeit mit Ausbildung der lokalen Partner und Kontaktaufbau vor Ort nun seit drei Jahren und verzeichnet eine starke Zunahme der Anfragen sowohl bei der Beratung wie auch bei der Nachfrage für Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit. Helfen Sie mit, diese für viele afrikanischen Länder so wichtige Arbeit voranzutreiben. Vielen Dank!

Adventsnachmittag

Der Advent ist eine besondere Zeit – eine Zeit voller Erinnerungen, Stimmungen, Düfte, Lichter, Geschichten und Lieder. Auch in diesem Jahr möchten wir die Seniorinnen und Senioren aus unseren Gemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal wieder ins Kirchgemeindehaus Allschwil einladen, um miteinander in dieser ganz besonderen vorweihnächtlichen Stimmung zu schwelgen. Die Feier findet am Mittwoch, den 13. Dezember, um 14.30 Uhr statt. Bei adventlichen Geschichten, Musik mit Luzian Jenny an der Handorgel und einem feinen Imbiss möchten wir das gesellige Beisammensein in dieser besinnlichen und freudigen Zeit geniessen. Wir freuen uns auf Sie! Bitte melden Sie sich bis zum 10. Dezember im Sekretariat an, Tel. 061 483 22 22.

Chorprobe

Der Chor probt jeweils dienstags, zwischen 18 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindsaal in Allschwil.

Baselland

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 15 h, Eucharistiefeier, evangelisch-reformierte Kirche St. Jakob, Sissach.

Mo. 4. Dezember, 14 h, Tischeucharistiefeier im Alterszentrum Frenkenbündten in Liestal.

So. 10. Dezember, 10.15 h, Eucharistiefeier zum 2. Advent in der Klosterkirche Dornach.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, den 13. Dezember, findet von 14 bis 16.30 Uhr der Religionsunterricht im Heilsarmeegebäude in Liestal statt.

Adventsfeier in Sissach

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Grätimaa-Schmaus im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen. Sollten Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig beim Pfarramt, Tel. 061 821 92 88

Senioren-Adventsfeier in Laufen

Am Donnerstag, 14. Dezember, findet um 11 Uhr der traditionelle Senioren-Advents-Gottesdienst in der St. Katharinenkirche in Laufen statt. Anschliessend gibt es im Kirchgemeindehaus ein feines Mittagessen und Zeit, Adventsgeschichten zu hören und gemeinsam zu singen.

Bitte melden Sie sich bis am Sonntag, den 10. Dezember, beim Pfarramt zur Teilnahme an, Tel. 061 761 12 93.

Taxidienst

Wir möchten gern ein eigenes Taxidienst-Team zusammenzustellen, damit alle, die es wünschen, an den Gottesdiensten und Anlässen teilnehmen können. Die Kirchgemeinde zahlt die Kilometerspesen und eine Entschädigung nach Absprache. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie gerne mithelfen würden.

Wir würden uns freuen, Sie an unseren Gottesdiensten und Anlässen begrüssen zu können und mit Ihnen einen besinnlichen Advent zu feiern.

Pfrn. Denise Wyss und Pr. Simon Huber

Basel-Stadt

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum ersten Advent.

So. 10. Dezember, 10 h, diakonaler Gottesdienst zum zweiten Advent mit Besuch des Santiglaus.

Taufe

Im Gottesdienst am Sonntag, 10. Dezember, wird Amélie Baumann getauft. Wir gratulieren den Eltern und der Familie ganz herzlich!

OffenBar

Die OffenBar ist am 7. und 14. Dezember, ab 17 h geöffnet. Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter offenbar@cck-bs.ch oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub.

Kollekte

Die Kollekte ist im Dezember für die Sammlung des Kinder- und Jugendhilfswerks der Christkatholischen Kirche bestimmt.

Miteneinander aktiv

Der im Jahresprogramm erwähnte Anlass am 2. Dezember zum Advent «Adventskränze binden» findet nicht statt, da sich zu wenig Mithelfer gemeldet haben.

Am Sonntag, 3. Dezember, gibt es Gelegenheit, nach dem Gottesdienst Sterne, die Elsbeth Keller gemacht hat, zu kaufen.

Sternschnuppen über Mittag

Thema «Glück» am Montag, 4. Dezember, 12.15 Uhr, Maya Graf, alt Nationalratspräsidentin 2013, Grüne Partei der Schweiz. Musikalische Begleitung durch Heidi Gürtler (Knopfhandorgel)

«light the fire – allumez le feu»

Ökumenische Lichtvespern in der Predigerkirche, vom 11. bis 16. Dezember, jeweils um 18 Uhr. Die dunkle, nur mit Kerzenlicht beleuchtete Predigerkirche ist erneut Schauplatz vorweihnächtlicher Feiern: «light the fire – allumez le feu!». Jeweils eine halbe Stunde lang den «Spuren des inneren Lichtes» folgen. Sie helfen, sich auf Weihnachten einzustimmen. Unter bewährter musikalischer Leitung von Aurore Baal prägen deutschsprachige Choräle und einfach mitzusingende Taizé-Lieder diese ökumenischen Meditationen. Das einfühlsame Querflötenspiel von Cécile und Martin Affolter begleitet die Feier. In ökumenischem Teamwork teilen sich Seelsorger unterschiedlicher Konfessionen – Michael Bangert, Sven Bückmeier, Johannes Schleicher und Jörg Winkelströter – im Wechsel das Amt der liturgischen Leitung. Zwei Brüder aus Taizé werden ebenfalls mitwirken.

Krippenweg Basel

Wir weisen empfehlend auf den erstmaligen Krippenweg in Basel hin! Unter dem Titel «Auf den Spuren von Weihnachten» wird zum ersten Mal in Basel ein Krippenweg eingerichtet. Der Weg führt vom Spalentor durch die Vorstadt über den Spalenberg hinunter durch die Schneidergasse und den Andreasplatz bis zur Schiffländte und zum Totentanz, zusätzlich leuchten einzelne Lichtpunkte im Gerbergässli. Am 7. Dezember, um 18 Uhr, besammeln sich Interessierte beim Spalentor. Wir spazieren gemeinsam den Weg entlang. Um 19.30 Uhr findet zum Abschluss in der Predigerkirche ein kleiner Vortrag zur Geschichte der Krippendarstellungen von Pfr. Michael Bangert statt. Es ist sicher schön, diesen Weg zu gehen, an dem auch unsere Predigerkirche liegt.

Verstorben

Aus unserer Gemeinde ist Frau Marèse Sennhauser-Girard verstorbenen. Wir ent-

bieten ihrer Angehörigen unser herzliches Beileid. Möge Gottes Licht der Verstorbenen leuchten.

Taizé-Treffen zum Jahreswechsel

Viele tausend Jugendliche werden vom 28. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018 nach Basel kommen. Die geistliche Gemeinschaft von Taizé hat die jungen Leute eingeladen, hier in Basel zu beten sowie Frieden und Verständigung zu leben und zu erleben. Unsere Kirchgemeinde – wie viele andere Kirchen aller Konfessionen – ist gemeinsam mit der Anglican Church eine Gastgemeinde. Zusammen werden wir zirka 80 Jugendliche beherbergen. Schön, dass sich so viele gefunden haben, die bereit sind, die jungen Leute aufzunehmen. Unsere Predigerkirche wird eine wichtige Funktion als Veranstaltungsort haben. Am 29. und 30. Dezember beginnt um 8.30 Uhr jeweils ein Morgengebet. Es schliesst sich ein Austausch an. Um 12 Uhr feiern die Jugendlichen ein Mittagsgebet in sieben Kirchen der City, eine davon ist wiederum die Predigerkirche. Am 29. und 30. Dezember beginnt jeweils um 15 Uhr ein Workshop in der Predigerkirche. Am 29. Dezember wird Jörg-Andreas Bötticher in Kooperation mit zwei weiteren Organisten unsere Orgeln miteinander ins Gespräch bringen. Am 30. Dezember hat der Workshop das Thema: «Wie die Krippe geworden ist, wie sie ist!». Jörg-Andreas Bötticher und Michael Bangert werden ihn gestalten.

Am Sonntag, 31. Dezember, feiern wir um 10 Uhr einen zweisprachigen (deutsch-englisch) Gottesdienst gemeinsam mit unseren Gästen. Bischof Harald Rein, der ja auch als «Auxiliar-Bischof» der Anglikanischen Kirche amtiert, wird der Feier vorstehen.

Zu einem Austausch in ihrer Muttersprache treffen sich die frankophonen Teilnehmenden am Nachmittag des Silvestertages um 14 Uhr in unserer Kirche. Am Abend dieses Tages wird es um 23 Uhr ein gemeinsames Friedensgebet in der Predigerkirche geben. Nach der Begrüssung des neuen Jahres schliesst sich eine kleine Feier an.

Abweichend von der programmatischen Vorgabe haben wir mit den Verantwortlichen aus Taizé eine Änderung für unsere Gäste abgesprochen: Am Morgen des Neujahrstages wird kein Gottesdienst in der Predigerkirche sein. Ebenfalls ist kein gemeinsames Mittagessen der Gäste mit den Gastgeberinnen und Gastgebern vorgesehen. Stattdessen laden wir um 12 Uhr zu einer kurzen Segensfeier in die Predigerkirche ein. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde allen Anwesenden einen Apéro. Der Apéro ist zugleich der Abschied von den

Gästen. Da es zur Tradition der Gemeinschaft von Taizé gehört, dass die Mitfeiernden bei den Gottesdiensten nicht auf Stühlen oder Bänken sitzen, sondern auf Kissen oder auf dem Boden, wird die Mehrzahl der Stühle für einige Tage ins «Asyl» gehen. Es werden aber ausreichend Sitzgelegenheiten in der Kirche verbleiben. Wir danken allen, die auf irgendeine Weise das Europäische Jugendtreffen unterstützen! Sie sind jederzeit sehr herzlich eingeladen, bei den Anlässen in der Predigerkirche dabeizusein. Nehmen Sie doch die Gelegenheit wahr, unsere Gäste ganz unkompliziert in der Predigerkirche kennenzulernen.

Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77. Unsere Öffnungszeiten: Mo. 14–17 Uhr, Mi. 9–12 und 14–17 Uhr, Fr. 14–17 Uhr. Website: www.ckk-bs.ch.

Laufen

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum 1. Advent in der St. Katharinenkirche Laufen.

So. 10. Dezember, 10.15 h, Eucharistiefeier zum 2. Advent in der Klosterkirche Dornach.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, 6. Dezember, findet von 14 bis 16.30 Uhr der Religionsunterricht im Kirchgemeindehaus Laufen statt.

Pastetlistübli am Christkindlimarkt

Während dem Christkindlimarkt im Stedtl Laufen gibt es am 9. und 10. Dezember, ab 11 Uhr im Kirchgemeindehaus ein «Pastetlistübli». Das Team um Jacqueline Fritschi bereitet die herrlich duftenden Kalbfleischpastetli mit «Ärbsli und Rüebli» zu. Es gibt auch Kaffee und Kuchen.

Der Erlös ist für die Renovation der St. Katharinenkirche bestimmt. Die bekannten «Laufner Drei Heiligen Könige» ziehen beim Untertor ebenfalls Geld für die St. Katharinenkirche ein. Wir freuen uns, wenn wir Sie in unserem Stübli begrüssen dürften.

Offenes Adventsingen

Am Samstag, den 9. Dezember, gibt es von 16 bis 17 Uhr in der St. Katharinenkirche ein «Offenes Adventsingen» mit Pfrn. Denise Wyss und Organist Derek Clark. Seien Sie alle dazu ganz herzlich willkommen

Offene Kirche am Monats-Märt

Am Dienstag, 5. Dezember, steht das Kirchgemeindehaus von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr für einen Kaffee offen. Um 13.30 Uhr gibt es einen besinnlichen Zwischenhalt mit Wort und Musik.

Senioren-Adventsfeier in Laufen

Am Donnerstag, 14. Dezember, findet um 11 Uhr der traditionelle Senioren-Advents-Gottesdienst in der St. Katharinenkirche in Laufen statt.

Anschliessend gibt es im Kirchgemeindehaus ein feines Mittagessen und viel Zeit, Adventsgeschichten zu hören und miteinander zu singen.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt unter Tel. 061 761 12 93 bis am Sonntag, den 10. Dezember, zur Teilnahme an.

Bestattungen

Irma Metzger-Barberis, Pratteln; Paul Fischler-Dreier, Pratteln; Horst Hans Lienert, Aesch und Alex Richterich, Arlesheim. Das ewige Licht leuchte ihnen.

Taxidienst

Silvan Mastracchio aus Büsserach bietet einen freiwilligen Taxidienst für Fahrten zu den Gottesdiensten und zurück an. Wer eine Hin- bzw. Rückfahrt wünscht, kann sich unter Tel. 076 817 18 18 telefonisch bei ihm anmelden.

Pfrn. Denise Wyss

Region Fricktal

Ganze Region

Offenes Singen

Am Samstag, 9. Dezember, von 16 bis 17 Uhr, findet in der christkatholischen Kirche Möhlin das Offene Singen statt. Sie können bei vielen bekannten Weihnachtsliedern mit Orgelbegleitung mitsingen. Es wirken der Gemischte Chor Möhlin, Alexandra Nigito (Orgel), Pfarrer Edringer (Gitarre) und Religionsunterrichtskinder mit. Seien Sie zu diesem Anlass herzlich willkommen.

Magden-Olsberg

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier am 1. Advent, Dorfkirche Magden.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier am 2. Advent, Dorfkirche Magden.

Anlässe

Samstag, 2. Dezember, ab 11 Uhr, Adventsverkauf Frauenverein, Pfarrschüre Magden. Wir bieten einen reichhaltigen Verkaufsstand mit Adventskränzen, Türgestecken, Grabgeste-

NIKOLAUS: DER KINDER WEGEN

Nikoläuse sind überall.

Selbst in der hintersten Ecke vom «District de la Surselva».
Selbst im Weiler Camischolas mit seiner Kapelle Sontga Onna.
Auch in dieser kleinen Anna-Kapelle wohnt ein Nikolaus.
Seit 1517! So alt wie die Reformation ist diese Figur!

Warum immer dieser Nikolaus?
Warum dieser Bischof der christlichen Gemeinde von Myra?
Was sollen überdies die drei goldenen Kugeln?
Warum dieser Kinderkram?

Der historische Nikolaus kannte die Botschaft Jesu inwendig:
Die Schwachen sind die Lieblinge Gottes!
Und Kinder sind schwach.
Damals wie heute.

Sie brauchen Schutz und Obhut.
Nikolaus kauft drei Mädchen frei.
Drei Goldstücke für diese drei Kinder,
die zur Prostitution gedrängt werden.

Er rettet drei Knaben
vor Missbrauch und Mord.
Entlarvt die geifernden Scheusale,
die Leib und Leben bedrohen.

Der Kirchenschatz, die Rücklagen,
die Sicherungen – all das ist nichtig,
wenn's um das Leben der Kinder geht.
Kindersorge ist ein christlicher Kern.

Wer sich um die Kinder nicht sorgt,
die Kinder, die Jesus in die Mitte stellt,
wer sie übersieht, geht nicht in den Spuren dessen,
der selbst ein Kind war.

Darum sind sie überall,
die Nikoläuse.
Sie sind überall
notwendig.

Michael Bangert



cken, Kärtli usw. an. Wie immer verwöhnen wir Sie auch mit einem feinen Essen – Pastetli mit Erbsli und Salat – sowie mit unseren selbstgebackenen feinen Kuchen und Kaffee. Kuchenspenden sind willkommen.

Am Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, 1. Advent, Adventskonzert des Kirchen- und Gemischten Chores in der Dorfkirche Magden.

Am Donnerstag, 7. Dezember, 14 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag u. a. mit Max Andermatt und Priska Herzog, Gemeindesaal.

Frauenverein-Treff

Am Dienstag, 5. Dezember, ab 14 Uhr, laden wir Sie ganz herzlich zu unserem gemütlichen Adventsnachmittag in der Pfarrschüre ein, wo wir eine Geschichte hören werden und natürlich der Kaffee/Tee mit Grätimaa nicht fehlen wird. Der Vorstand

Vorankündigungen

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr, Vorabend zum 3. Advent, Advent Carols mit dem Kirchen- und Gemischten Chor, Dorfkirche.

Möhlin

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, Chäppeli, Eucharistiefier.

Mi. 6. Dezember, 19.30 h, Chäppeli, Abendgottesdienst.

So. 10. Dezember, 10 h, Kirche, Jodlermesse.

Jodlermesse im Advent

Am Sonntag, den 10. Dezember, feiern wir mit dem Jodlerklub Laufenburg-Rheinfelden einen besonderen Gottesdienst, der uns einmal anders auf die Adventszeit einstimmen will. Diese Feier erhält eine spezielle Note, wenn Sie Tracht tragen.

Grätimanne backen

Am Samstag, 2. Dezember, um 10 Uhr, lädt der Eltern-Kinder-Treff die Vorschulkinder und 1.-/2.-Klässler ins Kirchgemeindehaus zum Grätimanne backen ein.

Frauenverein

Am Donnerstag, den 7. Dezember, 14 Uhr, Adventsfeier des Frauenvereins im Kirchgemeindehaus. Abholdienst Heidi Fritzenwallner, Tel. 061 851 48 19.

Offenes Singen

Samstag, 9. Dezember, 16 Uhr; siehe «ganze Region».

Unsere Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin

Obermumpf-Wallbach

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 11 h, Obermumpf, Familiengottesdienst, Pfr. Bächtold.

Do. 7. Dezember, 11 h, Obermumpf, Senioren-Adventsfeier, Pfr. Bächtold.

Mi. 13. Dezember, 18.30 h, Wallbach, ökumenische Andacht, Pfr. Edringer.

Adventsfenster

Am Samstag, 2. Dezember, um 17.30 Uhr, wird das Adventsfenster bei der Kirche Obermumpf geöffnet.

1. Advent

Nach unserem Familiengottesdienst vom 1. Advent sind alle Kinder und Jugendlichen herzlich zum anschliessenden Mittagessen im Pfarrhof eingeladen.

Nach dem Essen basteln wir Weihnachtsgeschenke.

Senioren-Adventsfeier

Am Donnerstag, 7. Dezember, sind alle Seniorinnen und Senioren um 11 Uhr zur Adventsfeier in die Kirche Obermumpf eingeladen. Anschliessend Mittagessen und gemütliches Beisammensein. Anmeldung bis 4. Dezember an Gaby Hasler, Tel. 062 873 26 31 oder gaby.hasler@bluewin.ch.

Adventsandacht

Die traditionelle ökumenische Andacht findet am 13. Dezember, um 17.30 Uhr in der Kapelle Wallbach statt. Die mitwirkenden Geistlichen sind Beate Jaeschke, Christian Edringer, Bernhard Mast. Frau Katja Breitenmoser wird mit ihrer Panflöte den Gottesdienst musikalisch bereichern. Seien Sie dazu herzlich willkommen.

Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

Rheinfelden-Kaiseraugst

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, Eucharistie mit Bussfeier, Rheinfelden.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistie mit Bussfeier, Kaiseraugst.

Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in 5 bis 10 Minuten zu Fuss erreichbar.

Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt unter Tel. 061 831 50 13.

Adventsverkauf des Frauenvereins

Am Samstag, 2. Dezember, findet ab 10 Uhr im Rheinfelder Kirchgemeindehaus Martinum der Adventsverkauf des christkatholischen Frauenvereins statt. Auch dieses Jahr

werden adventliche Kränze, Gestecke und Türschmuck angeboten. Am traditionellen Basar werden Sie mit einem feinen Mittagessen verwöhnt und sind eingeladen, mit dem Kauf von Weihnachtsgeschenken und Paramenten-Briefmarken den Frauenverein zu unterstützen. Ab 12 Uhr eröffnet zudem der Wikinger-Verein «Alvitur Balti» den neu umgebauten Martinumkeller als Vereinslokal und die Musikgruppe «Klamauk» spielt auf. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Cäcilia

Die Cäcilia singt jeweils am Montag, den 4. und 11. Dezember, um 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum, um sich für die Christnachtsmesse vorzubereiten. Möchten Sie mitsingen? Kommen Sie auch!

Seniorenadvent

Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kaiseraugst sind am Donnerstag, 7. Dezember, um 12 Uhr von den Frauenvereinen zur ökumenischen Adventsfeier im Saal des Zentrums Liebrüti eingeladen.

Gemeinde-Adventsfeier

Zur Adventsfeier unserer Kirchgemeinde sind Sie alle am Mittwoch, den 13. Dezember, um 14 Uhr ins Kirchgemeindehaus Martinum eingeladen. Es erwarten Sie Musik, adventliche Texte und ein Zvieri.

Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, 1. Advent, Eucharistiefier in Hellikon mit Bischof em. Hans Gerny; anschliessend Kirchenkaffee.

So. 10. Dezember, 13.30 h, 2. Advent, Hellikon, Adventsvesper mit Pfr. em. Peter Hagmann. Die Vesper wird vom bekannten weissrussischen Vokalensemble «Belo-Mir» mit geistlichen und weltlichen Liedern aus Ost und West musikalisch umrahmt. Anschliessend treffen wir uns zum Adventshock im Pfarrsaal Hellikon.

Der im grünen Mitteilungsblatt aufgeführte Gottesdienst von Sonntag, den 17. Dezember, 3. Advent, in Zuzgen findet nicht statt.

Allgemeines

Seit dem 1. November ist unser Pfarramt vakant. Für seelsorgerische Belange steht Ihnen bis auf Weiteres Pfr. Peter Grüter aus Rheinfelden, Tel. 061 831 50 13, zur Verfügung.

Unser Pfarrhaus und der Pfarrsaal werden seit dem 14. November mit der neu installierten Wärmepumpe beheizt. Sie haben die Gelegenheit, anlässlich des Adventshockes die neue Heizanlage zu besichtigen.

Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

Aarau Olten Luzern

GANZE REGION

Lehrgänge Palliative/Spiritual Care

Die neue Broschüre der Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care 2018 ist da. Die Lehrgänge richten sich sowohl an Fachpersonen der Pflege, Medizin, Psychologie, Seelsorge, Sozialarbeit und Physiotherapie (A2, B1, B2) als auch an freiwillige Begleitpersonen und pflegende Angehörige (A1 und A2). Die verschiedenen Lehrgänge werden an diversen Info-Abenden vorgestellt.

Für Lehrgänge, die bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen werden, können Weiterbildungsbeiträge des Kantons beantragt werden. Die Lehrgänge B2, B1 und A2F der Fachpersonen werden von Careum Weiterbildung und beim Weiterstudium im DAS-Palliative Care an der Kalaidos FH anerkannt. Es gelten die Aufnahmekriterien der Kalaidos FH.

Alle Informationen zu den Lehrgängen finden Sie unter www.palliative-begleitung.ch. Die gedruckte Broschüre ist erhältlich unter info@palliative-begleitung.ch sowie unter Tel. 062 838 06 55.

Informationsabend Lehrgänge 2018: Mittwoch, 13. Dezember, 19 bis 20 Uhr, Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Keine Anmeldung erforderlich.

Aarau

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 8.40 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. L. Kirchhofer, anschliessend Kirchenkaffee.

Religionsunterricht

Samstag, 2. Dezember, 9 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Religionsunterricht.

Samstag, 2. Dezember, 18 Uhr, Jugendgottesdienst in Zürich, Firmgruppe.

Treff des Frauenvereins

Dienstag, 5. Dezember, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee.

Dienstag, 12. Dezember, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Adventsfeier mit Pfarrerin Antje Kirchhofer, Anmeldung bei Kathrin Moor erwünscht, Tel. 062 827 12 60.

Donnerstag, 14. Dezember, 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, ausserordentlicher Treff zum Einpacken der Gemeindepost.

Singgruppe

Dienstag, 12. Dezember, um 19 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Probe.

Freitag, 15. Dezember, um 19 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Probe.

Adelbändli-APéro

Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, Pfarrhaus Aarau, Apéro für die Anwohner und Anwohnerinnen des Adelbändli.

Heiligabend

Viele Menschen verbringen die Festtage ab Heiligabend traditionellerweise im vertrauten Kreis bei Familienfesten. Andere haben aus verschiedenen Gründen keine Familienangehörigen oder Bekannte, mit denen sie zusammen Heiligabend oder Weihnachten feiern können. Aus diesem Grund lädt die Pfarrfamilie dieses Jahr zu einem Racletteessen am Heiligabend ein.

Besonders im Blick auf ältere und jüngere Gemeindeglieder beginnt das Fest bereits um 16 Uhr. Dem Racletteessen geht eine einfache Tischeucharistie voraus. Die Feier findet im Saal des Pfarrhauses statt. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt. Wer einen Transport benötigt, möge dies bei der Anmeldung angeben.

Alle, die kommen, sind schliesslich gebeten ein kleines, einfaches Geschenk mitzubringen. Die Geschenke werden im Verlauf der Feier unter den Anwesenden per Auslosung neu verteilt, so dass am Schluss wieder jeder mit einem neuen Geschenk nach Hause zurückkehren kann.

– Anmeldung erforderlich bis am 14. Dezember beim Pfarrteam, 062 822 22 74.

– 24. Dezember, 16 Uhr, Feier am Heiligabend.

Arbeitsgruppe legt Vertragsentwurf vor

Nach zwei Sitzungen will die Arbeitsgruppe «Fusion der Kirchgemeinden Aarau und Zofingen» am 7. Dezember den Entwurf des Fusionsvertrages zuhanden der Kirchgemeindeversammlungen verabschieden.

Damit schreitet der Fusionsprozess unter der Leitung von Jürg Hagmann, beauftragter Projektleiter der Christkatholischen Landeskirche Aargau, zügig voran.

Die angestrebte Fusion erfordert Mitte Januar 2018 eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung. Die Kirchgemeinde Aarau und Umgebung wird diese am 7. Januar 2018 durchführen. Die Wahl fiel auf dieses Datum, damit alle Mitglieder, welche die Kirchgemeindeversammlung im Juni 2017 in die Arbeitsgruppe gewählt hat, anwesend sein können. Der Entwurf des Fusionsvertrages wird zusammen mit der Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Mitte Dezember verschickt.

Damit sich interessierte Kirchgemeindeglieder noch vor der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung informieren können,

werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe am 17. Dezember nach dem Gottesdienst über den Fusionsprozess berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

– 17. Dezember 2017, 10 Uhr, Informationsanlass zur Fusion

– 7. Januar 2018, 10 Uhr, ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Singgruppe geht in die zweite Runde

Nach vier erfolgreichen Einsätzen seit ihrer Gründung im Herbst 2017 singt die Singgruppe unter der Leitung von Georg Fluor fröhlich weiter. Den Auftakt der neuen Reihe bildet ein Einsatz bei der diesjährigen Familienweihnacht am 16. Dezember. Geprüft wird vorgängig jeweils um 19 Uhr im Pfarrhaus. Wer mitsingen möchte, darf jederzeit zu den Proben dazustossen.

Termine: 30. November: Probe, 12. Dezember: Probe, 15. Dezember: Probe, 16. Dezember, 16 Uhr: Generalprobe und Einsatz im Gottesdienst, 25. Februar 2018: Einsatz im Gottesdienst, 3. Juni 2018: Einsatz im Gottesdienst, 21. Oktober 2018: Einsatz im Gottesdienst.

Baden-Brugg-Wettingen

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, 1. Adventssonntag, Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche in Bremgarten, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 10. Dezember 9.30 h, 2. Adventssonntag, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

Pfr. Wolfgang Kunicki

Gemeinde Region Olten

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, 1. Advent, Starrkirch.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Familienadventsgottesdienst, Trimbach.

So. 10. Dezember, 10 h, ökumenische Familienadventsfeier, Dorfhalle Starrkirch.

Religionsunterricht

Samstag, 2. Dezember, von 9 bis 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Olten.

Samstag, 9. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Sali Trimbach.

Sonntag, 10. Dezember, 9.30 Uhr, Familienadventsgottesdienst Kreuzkirche Trimbach.

Kirchenopfer

Wir sammeln dieses Jahr im Advent für das Christkatholische Kinder- und Jugendhilfswerk. Aufgrund der Dringlichkeit konnte im

Gemeindebrief kein Einzahlungsschein beigelegt werden. Diesen erhalten Sie im Sekretariat an der Kirchgasse in Olten. Wir danken für Ihr Verständnis.

«Belo Mir» und Brunch

Der weissrussische Chor «Belo Mir» ist in unserer Kirchgemeinde langsam eine Institution. Lassen wir uns am 3. Dezember in Starrkirch von einem Gottesdienst der besonderen Art verzaubern. Im Anschluss lädt unser Männerverein zum Brunch ein.

Zyt ha fürenand, ässe mitenand

Dienstag, 5. Dezember, ab 11.30 bis 13 Uhr im reformierten Johannessaal Trimbach. Unkostenbeitrag Fr. 7.–, für Kinder Fr. 3.–.

Adventsfeier des Frauenvereins

Nach der Feier mit Pfr. Kai Fehringer in der Kirche Starrkirch am Dienstag, 5. Dezember, um 17 Uhr, gibt es einen Imbiss im Säli. Herzliche Einladung an alle!

Mittagstisch Verwitwete/Alleinstehende

Die Kolpingfamilie und die Römisch-katholische Kirche Region Olten laden herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses findet am Mittwoch, 6. Dezember, ab 11.30 Uhr im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Kosten: Fr. 10.–. Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 062 212 24 27.

Chlousebsuech des Männervereins

Wie jedes Jahr, ist der Samichlaus auch dieses Jahr wieder am 6. Dezember unterwegs.

Adventsmarkt in Olten

Der Adventsmarkt findet dieses Jahr in der Altstadt von Olten statt. Die christkatholische Kirchgemeinde Region Olten unterstützt das OK unter Roger Lang und hilft mit beim Glühwein-Häuschen. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die Vorweihnachtszeit.

Familienadventsgottesdienst

10. Dezember, 2. Advent, in Trimbach. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Feier für unsere jungen Familien und Kinder. In diesem Jahr wird der Gottesdienst von unserem Chor und den Kindern des Religionsunterrichtes gestaltet. Was Zigarrenschachteln, eine andere Zeit und ein Huhn mit der Krippe zu tun haben, das erfahren wir exklusiv an diesem Sonntagmorgen.

Budget-Kirchgemeindeversammlung

Am Mittwoch, den 13. Dezember, findet um 19 Uhr die Budget-Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus in Olten statt.

Frauenverein Trimbach

Am Donnerstag, 14. Dezember, feiern wir zusammen Weihnachten. Um 17 Uhr treffen wir uns in der Kreuzkirche und anschliessend gibt es etwas Feines im Säli.

Taizé: Unterkünfte gesucht!

Europäisches Jugendtreffen in Basel: Vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 werden in der Region Basel rund 15 000 bis

20 000 junge Christinnen und Christen aus ganz Europa – und darüber hinaus – für das von Taizé organisierte 40. Europäische Jugendtreffen zusammenkommen. Die Kirchen und christlichen Gemeinschaften der Region haben Taizé eingeladen, dieses Treffen in Zusammenarbeit mit ihnen vorzubereiten. Das Europäische Jugendtreffen in Basel ist eine Station auf dem Pilgerweg des Vertrauens, den Frère Roger, der Gründer von Taizé, vor 40 Jahren ins Leben rief. Die europäischen Treffen fanden seither in vielen verschiedenen Städten statt. Es ist das erste Mal, dass das Treffen grenzübergreifend in drei Ländern stattfinden wird.

Die Jugendlichen, die sich auf den Weg nach Basel machen, sind eingeladen ihr inneres Leben und ihren Sinn für Solidarität zu vertiefen. Ihr Pilgerweg führt sie zu Quellen des Vertrauens, wo sie Erfahrungen von Freundschaft, Versöhnung und Frieden machen können. Was heute in der Welt geschieht, beunruhigt viele Menschen. Das Europäische Jugendtreffen ist eine konkrete Möglichkeit, um Verständnis unter den Menschen zu fördern, Vorurteile zu überwinden und neue Wege gegenseitigen Vertrauens in unserer heutigen Welt zu bahnen.

2 m² freie Bodenfläche genügen für einen Teilnehmenden. Gastfreundschaft ist für Gastgeber und Gäste eine einzigartige Erfahrung. Was braucht es dazu? Herzlichkeit ist viel wichtiger als ein gut ausgestattetes Gästezimmer. Die Teilnehmenden brauchen kein Bett, sie bringen eine Matte und einen Schlafsack mit. Sie brauchen kein Mittag- und Abendessen, das stellt Taizé zur Verfügung. Sie brauchen nur 2 m², ein einfaches Frühstück und die Herzengüte ihrer Gastgeber/innen. Tagsüber, von 8 bis 22 Uhr, sind die Gäste ausser Haus, um am Programm des Treffens teilzunehmen. Am 1. Januar essen die Teilnehmenden mit den Gastgebern zu Mittag.

Um Gastfreundschaft anzubieten, wenden Sie sich bitte an info@taizebasel.ch. Entsprechende Flyer sind übrigens auch beim Sekretariat unserer Kirchgemeinde erhältlich und können dort direkt bezogen werden. Melden Sie sich bitte unter sekretariat.oltten@christkatholisch.ch oder Tel. 062 212 23 49.

Mehr Informationen gibt es ebenfalls unter www.taizebasel.ch und www.taize.fr.

Luzern

Gottesdienste

Sa. 2. Dezember, 17.30 h, Eucharistiefeier zum 1. Advent, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier zum 2. Advent, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Musik im Gottesdienst

Die Eucharistiefeier zum 1. Advent von Samstag, 2. Dezember, um 17.30 Uhr, wird vom Seniorenchor Luzern musikalisch begleitet. Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro im Gemeindesaal eingeladen.

Ratsgottesdienst

Am Dienstag, den 5. Dezember, um 8 Uhr, findet in der Jesuitenkirche ein ökumenischer Gottesdienst zur Session des Kantonsrats unter Mitwirkung von Pfr. Ioan L. Jebelean statt.

Benefizkonzert für Nepal

Am Samstag, den 9. Dezember, führt der Verein Nepallai um 17 Uhr ein Benefizkonzert für den Wiederaufbau der Dorfschule in Chainpur/Nepal durch.

Geniessen Sie die besinnliche Weihnachtszeit und lassen Sie sich bezaubern mit Klängen von Eliane Fischer (Harfe) und Luciano Poli (Panflöte).

Musik im Gottesdienst

Die Eucharistiefeier zum 2. Advent am Sonntag, 10. Dezember, um 9.30 Uhr, wird vom A-Cappella-Ensemble «touCHant» musikalisch begleitet.

Seniorenadventsfeier

Der Kirchgemeinderat, Pfarrer Ioan L. Jebelean und der Frauenverein laden alle Senioren 60+ zu einer besinnlichen Feier in der Vorweihnachtszeit ein. Am Dienstag, den 12. Dezember, treffen wir uns um 14 Uhr in der Kirche und kommen zur Ruhe.

Wir haben das Thema Vorfreude/Advent gewählt. Anschliessend wird im Kirchgemeindesaal ein Zvierplättli serviert. Dies gibt Gelegenheit um ungezwungene Gespräche und einen schönen Moment in Gemeinschaft zu geniessen.

Verbringen doch auch Sie diesen Nachmittag der Vorfreude mit uns. Einladungen sind verschickt worden. Anmeldungen nimmt Annemarie Fuchs, Tel. 041 320 83 48 oder annemarie.fuchs@gmx.ch, gerne entgegen.

Religionsunterricht

Mittwoch, 13. Dezember, 14 bis 15.45 Uhr, Probe Weihnachtsspiel.

Internationales Weihnachtsforum «Venite»

Von Donnerstag, 14. Dezember bis und mit Sonntag, 17. Dezember, findet das internationale Weihnachtsforum «Venite» auf dem Kapellplatz statt. Ziel von «Venite» ist ein kulinarischer, kultureller und besinnlicher sowie bereichernder Austausch. An den Marktständen auf dem Kapellplatz Luzern erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über das Weihnachtsbrauchtum eines Landes und entdecken, wie unterschiedlich weltweit Weihnachten gefeiert wird.

Schönenwerd-Niedergösgen

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier.

Mo. 4. Dezember, 19 h, Schönenwerd, Vesper.

So. 10. Dezember, 8.45 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier, Kirchenchor.

Do. 14. Dezember, 19 h, Niedergösgen, Vesper.

Adventsmarkt «Sternenzauber»

Am Samstag, 2. Dezember, von 13.30 bis 20 Uhr, findet bereits zum vierten Mal der Adventsmarkt «Sternenzauber» in Schönenwerd statt. Marktstände im Kreuzgang der Stiftskirche und verschiedene kulinarische Angebote rund um den Bühl laden zum gemütlichen Beisammensein und Verweilen ein. Für die Kinder gibt es um 15 Uhr und 17 Uhr Geschichten in der Stiftskirche, und um 16 Uhr erwarten wir den Samichlaus mit seinem Eseli. Den Schlusspunkt des Marktes setzen nach dem Glockengeläut um 20 Uhr die Turmbläser.

Besuch des Bischofs

Am zweiten Advent besucht Bischof Harald Rein die Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen. Er hält gemeinsam mit Pfr. Adrian Suter um 8.45 Uhr den Gottesdienst in der Stiftskirche in Schönenwerd. Der Kirchenchor wirkt in diesem Gottesdienst mit, wobei Roman Stahl als neuer Chorleiter und Organist seinen Einstand gibt. Nach dem Gottesdienst nimmt der Bischof an der Kirchgemeindeversammlung teil.

Kirchgemeindeversammlung

Die Gemeindeglieder und andere Interessierte sind am Sonntag, 10. Dezember, um 10 Uhr, herzlich zur Budget-Kirchgemeindeversammlung im Pfarrsaal in Schönenwerd eingeladen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2017
4. Information Kirchensteuereinzug durch Einwohnergemeinden/Steuerreglement
5. Information Gottesdienste 2018
6. Vorstellung neuer Chorleiter/Organist
7. Information Restaurierungs-/Sanierungskonzept Stiftskirche
8. Genehmigung Budget/Voranschlag 2018
9. Investitionsplan
 - 9.1. Bausubstananalyse
 - 9.2. Steuerung Heizung
 - 9.3. Umgebungsarbeiten Schulgarten
10. Kirchensteuerbezug für das Jahr 2018: Antrag des Kirchgemeinderates, die Kirchensteuer auf 23% der 100%-igen Staatssteuer zu belassen
11. Fragen an den Bischof
12. Verschiedenes

Das Budget für das Jahr 2018 und das Protokoll der Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2017 liegen ab Sonntag, 26. November, im Pfarrsaal zur Einsicht auf. Da Bischof Harald Rein an dieser Versammlung teilnehmen wird, würden wir uns freuen, möglichst viele Gemeindeglieder begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Kirchenrat einen Apéro.

Silvia Meier, Kirchgemeindenpräsidentin
Melanie Moll, Kirchgemeindeschreiberin

Vesper im Advent

Dreimal feiern wir im Advent die Vesper: Montag, 4. Dezember, Marienkapelle der Stiftskirche, sowie am Donnerstag, 14. und 21. Dezember, in Niedergösgen. Sie beginnen um 19 Uhr und dauern zirka 40 Minuten.

Kalender

Liturgischer Kalender mit Schriftlesungen

1. Adventssonntag (3. Dezember)

Komm Gott ...

Jes 63,19b–64,8: ... und reiss den Himmel auf! Du bist der einzige Gott, der denen Gutes tut, die auf Dich hoffen.

1 Kor 1,3–9: ... und festige unser Zeugnis über Jesus, dass wir bis zu seinem Tag reich geworden sind an Erkenntnis.

Mk 13,24–32: ... und führe die von dir Auserwählten zusammen, dass sie Dein Kommen in Herrlichkeit sehen können.

2. Adventssonntag (10. Dezember)

Ja, komm Gott ...

Jes 40,1–8: ... und offenbare uns Deine Herrlichkeit! Was krumm ist mach gerade und was hügelig eben.

2 Petr 3,8–15a: ... und zögere nicht mit der Erfüllung Deiner Verheissung. Danke, Deine Geduld ist unsere Rettung.

Mk 1,1–8: ... und sende Deinen Boten, damit er die Umkehr und die Taufe zur Vergebung der Sünden verkünde!

3. Adventssonntag (17. Dezember)

Und erfreue uns ...

Jes 65,17–25: ... damit wir jubeln können über das, was Du erschaffst: Frieden zwischen Wölfen und Lämmern.

1 Thess 5,16–24: ... damit wir beten können und dankbar sein darüber, dass Du, der Du uns berufst, treu bist.

Joh 3,22–30: ... so wie Du Johannes erfreutest, als er sprach: Jesus muss wachsen, ich aber kleiner werden.

Bern Solothurn

Bern

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, 1. Adventssonntag, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler (Predigt) und Kirchenchor.

So. 3. Dezember, 18.30 h, 1. Adventssonntag, Evensong, Pfarrteam und Singgruppe des Kirchenchors.

Mi. 6. Dezember, 18.30 h, Abendmesse mit Musik, Pfr. Christoph Schuler, Sandor Bajnai (Orgel).

So. 10. Dezember, 10 h, 2. Adventssonntag, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler und St. Petersburg Concert Singers.

Mi. 13. Dezember, 18.30 h, Abendmesse nach christkatholischem Ritus in der Dreifaltigkeitskirche, Pfr. em. Peter Hagmann.

Adventsverkauf unter den Lauben

Unter den Lauben findet am Samstag, den 2. Dezember, ab 10 Uhr (Kramgasse 10) und am Sonntag, 3. Dezember, ab 11.30 Uhr (Rathausgasse, vis-à-vis St. Peter und Paul) der Adventsverkauf des Frauenvereins statt. Am Samstag bewirbt Sie der Frauenverein in der Kaffeestube im Kirchgemeindesaal im ersten Sock mit Kaffee, Züpfe und Pastelli mit Salat und am Sonntag serviert Ihnen der Männerverein ein feines Zmittag. Der Erlös aus dem Verkauf der schönen Kränze und Gestecke, den vielen Handarbeiten und

den feinen Gützi und Konfitüren ist zugunsten sozialer Werke im In- und Ausland. Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen.

Jugendgottesdienst «Together»

Jugendliche aus verschiedenen Kirchgemeinden feiern am Samstag, 2. Dezember, in Zürich einen Jugendgottesdienst. Sie tauschen sich aus und essen zusammen. Pfarrer Christoph Schuler wird mit den Ministranten den Anlass besuchen. Weitere interessierte Jugendliche wenden sich direkt an ihn.

Verabschiedung Jugendarbeiterin

Lea Kunz hat uns per Ende November verlassen, um andere berufliche Herausforderungen anzunehmen.

Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Festliche Adventsvesper – Evensong

Dieses Jahr findet nur eine Vesper am Sonntagabend statt – dafür eine besonders festliche. Sie sind herzlich eingeladen am Evensong von Sonntag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr teilzunehmen. Von den Sängerinnen und Sängern werden Ihnen Psalmgesänge (gregorianische Melodien, deutsch) und das bis 8-stimmige Magnificat in D von C. Hubert Parry vorgetragen. Unsere Pfarrpersonen sind ebenfalls beteiligt. Und wer möchte, kann um 18 Uhr zusammen mit der Singgruppe aus dem Kirchenchor und unter der Leitung von Helene Ringgenberg die einstimmigen Psalmgesänge einüben.

Frauenverein – Qi Gong-Kurs

Einfache Übungen im Gehen, Stehen und Sitzen. Sie stärken die Lebenskraft und kurbeln unsere Energie an. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Ursula Giger, Qi Gong-Lehrerin, beantwortet unter Tel. 079 560 67 60 gerne Ihre Fragen. Nächste Stunde am Montag, 4. Dezember, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.

Besuch vom Samichlaus

Im Wald, da steit es höuzigs Huus, da luegt es Eseli zum Fänschter us. Es gseht viu Schnee, es isch so chaut, da chunnt dr Samichlous grad usem Waud. Är lacht u rüeft: «Es geit mer guet!» u schiesst vor Fröid id Luft si Huet. «Morn chani de Ching d Seckli bringe u ghöre se värslä u Lieder singe. Eseli, du chasch di fröie. U nächär chöimer gmüetlech löie.» Der Samichlaus besucht auch dieses Jahr, am Mittwoch, 6. Dezember, wieder die Kinder (bis 10 J.) der Kirchgemeinde. Bei Interesse gibt Ihnen Nick Rüthy sehr gerne Auskunft, nick.ruethy@bluewin.ch oder auch Tel. 031 351 26 12, Handy 079 815 47 77.

«Christkatholisch zum Mitreden»

Erwachsenenbildungskurs 4/6: Am Donnerstag, 7. Dezember, um 19 Uhr, findet ein weiterer Kursabend «Christkatholisch zum Mitreden» statt. Das Thema an diesem Abend ist «Die Kirche als Leib Christi». Der Kurs wird

von Pfr. Dr. Adrian Suter, Dr. Stefanos Athanasiou und unserem Pfarrteam gestaltet. Möchten Sie noch einsteigen? Das Sekretariat gibt Ihnen gerne Auskunft, Tel. 031 318 06 55, sekretariat@ckkgbern.ch.

Konzert

«The Saint Petersburg Concert Singers» – nach dem fulminanten Erfolg der letzten beiden Jahre des bekannten St. Petersburger Exrompt Quintetts kommt Natalia Komarova am Freitag, 8. Dezember, wiederum mit den «St Petersburg Concert Singers» in unsere Kirche. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Wir freuen uns auf einen speziellen Hörgenuss in der Adventszeit. Eintritt frei; Kollekte.

Religionsunterricht

Am Samstag, 9. Dezember, 9.45 bis 14.30 Uhr, und Mittwoch, 13. Dezember, 14 bis 16.15 Uhr, proben allen Klassen das Weihnachtsspiel.

Offenes Adventssingen

Im Rahmen des «Offenen Singen im Advent» in den Berner Innenstadtkirchen laden die christkatholische Gemeinde Bern und die Paroisse réformée de langue française am Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr in die Krypta von St. Peter und Paul ein. Wir singen bekannte und auch einige weniger bekannte Weihnachtslieder – jedermann ist herzlich zu dieser zweisprachigen Feier eingeladen. Brigitte Scholl (Leitung Gesang), Antonio Garcia (Orgel), Anne-Marie Kaufmann und Olivier Schopfer (Texte).

Tag der Menschenrechte

Die Menschenrechtsfeier der AKIB – Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern – am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, um 18.30 Uhr, findet dieses Jahr im Chor der französischen Kirche Bern statt. Pfarrer Christoph Schuler vertritt unsere Kirchgemeinde.

Die Menschenrechtsfeier findet immer im Turnus in einer der drei Landeskirchen in der Stadt Bern statt. Eine ökumenische Vorbereitungsgruppe, welcher auch Vertreter von ACAT – für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe – und Amnesty International angehören, bereitet die Feier vor. Das diesjährige Thema ist «Auf der Flucht». Es wirken mit Lukas Hartmann (Schriftsteller) und Bartolomeu Capita (Freiheitskämpfer aus Cabinda, Afrika). Runo Moyo und Band umrahmen die Feier musikalisch. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich an Infotischen zu informieren und beim Apéro das Gespräch zu suchen.

Frauenverein – Adventsfeier

Am Montag, 11. Dezember, um 14 Uhr, treffen sich die Frauen zur besinnlichen Adventsfeier. Interessierte Mitglieder unserer Kirchgemeinde sind ebenfalls herzlich eingeladen. Nach dem besinnlichen Teil sind Sie zu einem feinen Zvieri eingeladen.

Kirchgemeinderat

Die Ratsmitglieder und das Pfarrteam treffen sich am Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr zur letzten Sitzung in diesem Jahr.

Anja Staub, Sekretariat

Biel/Bienne

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

Mi. 13. Dezember, 19.30 h, Christmas Carol.

Adventsfeier im Kirchgemeindehaus

Herzlich laden wir Sie am 6. Dezember, um 14 Uhr ins Kirchgemeindehaus an der Dufourstrasse 105 ein. Mit Geschichten, Liedern und einem kleinen Imbiss möchten wir den Advent einläuten. Bitte melden Sie sich bis am Montag, den 4. Dezember, im Sekretariat an, damit wir gut planen können, Tel. 032 341 21 16 (bitte hinterlassen Sie eine Nachricht mit Name und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, falls niemand im Büro ist.) Natürlich können Sie gerne auch spontan am 6. Dezember vorbeikommen. Wenn Sie einen Fahrdienst brauchen, rufen Sie uns unter derselben Nummer ungeniert an. Wir werden diesen dann organisieren.

Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen – «Come together songs». Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat (12. Dezember), von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten zu diesem offenen Sing- und Begegnungstreffen herzlich ein! Infos sind beim christkatholischen Pfarramt, Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51, erhältlich.

Grenchen-Bettlach-Selzach

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 9.30 h, 1. Advent, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger.

Mo. 4. Dezember, 14 h, Seniorennachmittag im Advent.

So. 10. Dezember, kein Gottesdienst in Grenchen.

Religionsunterricht

Für die 1.- bis 6.-Klässler am Donnerstag, den 14. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus in Solothurn.

Für die Oberstufenschüler am Samstag, den 9. Dezember, 9 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus in Solothurn.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, Pavillon.

Traktanden

1. Budget 2018
2. Verschiedenes

Bischof Dr. Harald Rein wird uns anlässlich der Sitzung besuchen. Stimmberechtigt sind alle Christkatholiken/Christkatholikinnen der Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro im Pavillon, Lindenstrasse 33, ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

Solothurn**Gottesdienste**

So. 3. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum 1. Advent, Pfr. em. Niklaus Reinhart.

Mi. 6. Dezember, 9 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 10. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum 2. Advent, Pfr. Klaus Wloemer.

Mi. 13. Dezember, 9 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Zu den Gottesdiensten

Mit dem Gottesdienst am 1. Adventssonntag beginnt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. In diesen Wochen feiern wir jeden Mittwoch, um 9 Uhr, die Eucharistie und heiligen dadurch diese Zeit in besonderer Weise.

Wir danken Pfarrer Niklaus Reinhart herzlich dafür, dass er am 3. Dezember mit uns die Eucharistie feiert.

Religionsunterricht

Am Samstag, den 9. Dezember, findet der Religionsunterricht für die 7. bis 9. Klasse von 9 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Am Donnerstag, den 14. Dezember, treffen sich die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse um 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es werden unter anderem die Lieder für den vorweihnachtlichen Familiengottesdienst vom 17. Dezember geübt.

Adventsverkauf

Am Samstag, den 2. Dezember, findet von 8.30 bis 15 Uhr der diesjährige Adventsverkauf der Franziskanergruppe im Kirchgemeindehaus statt.

Viele schöne Weihnachtsgeschenke sind dort zu finden und auch für das leibliche Wohl ist mehr als gesorgt: Es gibt Frühstückskaffee

und später dann auch Mittagessen. Seien Sie herzlich willkommen!

Kirchgemeindeversammlung

Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Solothurn sind am Dienstag, 5. Dezember 2017, 20 Uhr, herzlich zur Gemeindeversammlung ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Taktanden

1. Budget 2018
2. Verschiedenes

Das Budget mit den Anträgen des Kirchgemeinderats liegt seit dem 26. November 2017 im Kirchgemeindehaus auf und kann dort eingesehen werden.

Peter Wagner, Präsident
Denise Fluri, Gemeindeglied

Sternschnuppen im Advent

Am Freitag, den 1. Dezember, beginnen in der Franziskanerkirche wieder die Sternschnuppen. Von 12.15 bis 12.45 Uhr erklingt Musik für tin whistle und Gitarre. Unsere Organistin Sally Rüedi spielt nämlich nicht nur das grosse Tasteninstrument, sondern auch die kleine tin whistle. Mit ihr zusammen musiziert der Gitarrist Kurt Fessler. Den Denkimpuls bietet unser Gemeindeglied Pascal Estermann, seines Zeichens Leiter des Heilpädagogischen Schulzentrums des Kantons Solothurn und – in seiner Freizeit – Mitglied des Ensembles im Theater Mausefalle. Das diesjährige Oberthema der Sternschnuppen lautet «Ecce homo! Was ist der Mensch – Bestie oder Ebenbild Gottes?».

Am 8. Dezember kommen in der Jugendschnuppe unser junges Gemeindeglied Raphael Stutz als Redner und junge Instrumentalisten der Musikschule Solothurn als Musizierende in die Franziskanerkirche.

Den Abschluss der diesjährigen Sternschnuppen macht am 15. Dezember die reformierte Solothurner Pfarrerin Thala Linder als Rednerin. Den musikalischen Teil übernimmt in der letzten Sternschnuppe 2017 der Waldhornist Pirmin Müller aus Luzern. Beachten Sie bitte auch die Flyer und Plakate!

Solothurner Weihnachtsreise

Am 2. Adventssonntag ziehen sie wieder durch die Solothurner Altstadt – die Kamele, Esel, die römischen Soldaten und die drei Könige. Auf dem Märetplatz bestaunen die Kinder die Krippe mit dem Jesuskind und seinen Eltern. Das ganze startet um 14 Uhr und endet gegen 16 Uhr mit dem gemeinsamen Weihnachtssingen bei der Krippe. Die Solothurner Kirchen setzen damit ein Zeichen: Nicht nur der Konsumrausch mit Sonntagsverkäufen zählt. Es gibt da noch mehr...

Lateinische Gregorianik

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember, treffen wir uns um 18 Uhr zum letzten Mal im

Gratulationen**Zum 75. Geburtstag**

*Peter Hagmann, Solothurn
am 2. Dezember*

*Sotera Schneebeli-Balzon, Basel
am 2. Dezember*

*Verena Götsch-Wyss, Trimbach
am 3. Dezember*

*Carmen Tew-Bazzi, Neuenegg
am 3. Dezember*

*Therese Meyer-Weiss, Kaiseraugst
am 11. Dezember*

*Elisabeth Vögeli-Schibler
Schönenwerd
am 14. Dezember*

Zum 80. Geburtstag

*Paul Metzger-Troller, Binningen
am 7. Dezember*

*Rita Urben-Winkler, Wallbach
am 13. Dezember*

Zum 85. Geburtstag

*Richard Egli-Meyer, Reinach
am 3. Dezember*

Zum 90. Geburtstag

*Emil Dobler-Müller, Oberägeri
am 9. Dezember*

*Karolos Fix, Gstaad
am 14. Dezember*

*Ilse Brack-Stolz, Ebikon
am 15. Dezember*

Zum 92. Geburtstag

*Dora Müller-Baumann,
Hochdorf
am 5. Dezember*

Zum 93. Geburtstag

*Eugen Fehlmann-Stutz, Luzern
am 10. Dezember*

Zum 95. Geburtstag

*Martha Baumgartner, Solothurn
am 12. Dezember*

laufenden Jahr in der Franziskanerkirche, um miteinander lateinische gregorianische Gesänge zu singen.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Pfr. K. Wloemer

Thun**Gottesdienst**

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier am 2. Advent, Bussefeier am Tag der Menschenrechte, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Religionsunterricht

Am Samstag, 9. Dezember, findet von 9.45 bis 14.30 Uhr die erste und am Mittwoch, 13. Dezember, von 14 bis 16.15 Uhr die zweite Weihnachtsspielprobe für alle Klassen in Bern an der Kramgasse 10 statt.

Frauentreff

Am Dienstag, den 5. Dezember, 14.30 Uhr, treffen sich unsere Frauen zum gemütlichen Beisammensein im Tertianum Bellevuepark bei Kaffee und Kuchen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Voranzeige

Am 23. Dezember findet unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit festlichem Nachtessen statt. Die Einladungen wurden mit dem Gemeindebrief versandt.

Andrea Cantaluppi

Zürich Ostschweiz Ticino**St. Gallen****Gottesdienste**

So. 3. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaffee.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier.

Autofahrdienst Blitz

Am 3. Dezember fährt Heinz Metzger, Tel. 071 277 91 32; am 10. Dezember Marlies Schaut, Tel. 071 245 30 63. Rufen Sie bis 8 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Konzert

Am Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr, gastiert das Uniorchester St. Gallen unter Francisco Obieta in der Christuskirche. Gespielt werden Werke von Strauss, Tschaiakovsky und Obieta.

Christmas Carols

Der traditionelle «Service of the Nine Lessons and Christmas Carols» findet am Sonntag, den 10. Dezember, um 17 Uhr statt.

Weihnachtsreise

Am Nachmittag des Verkaufssonntags, den 10. Dezember, findet in der Stadt die erste Austragung der «Weihnachtsreise» St. Gallen statt. Dieser Event wird von den Landeskirchen und den Evangelischen Freikirchen gemeinsam getragen. Darsteller spielen Szenen aus der Weihnachtsgeschichte und veranschaulichen damit, was der wirkliche Kern des Festes ist. Die Weihnachtsreise beginnt um 14 Uhr und dauert bis um 17 Uhr; die Szenen werden mehrmals gespielt. Hauptschauplätze sind die Markt-gasse, die Schmiedgasse und der Klosterhof. Sie sind freundlich eingeladen, dabei zu sein.

Pfr. Daniel Konrad

Schaffhausen**Adventsfeier**

Sonntag, 3. Dezember, 14.30 Uhr im Gemein-desaal, Beckengässchen 29, «Fürchtet Euch nicht, denn heute ist Euch der Heiland geboren». Team mit Pfr. Lars Simpson.

Musikalische Adventsbesinnung

Sonntag, den 10. Dezember, 17 Uhr, in der St. Anna-Kapelle. Musik, Gesang und Texte zur vorweihnächtlichen Zeit, ausgewählt und vorgetragen von Catriona Bühler (Sopran),

Gianna Lunardi (Mezzosopran), Silvan Kiser (Trompete) und David Stamm (Orgel). Herzliche Einladung.

Zürich**Gottesdienste**

Sa. 2. Dezember, 18 h, Augustinerkirche, Jugendgottesdienst, Pfr. Lars Simpson, Pfrn. Antje Kirchofer, Daniel Pfenning.

So. 3. Dezember, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Bischof Harald Rein, Pfr. Frank Bangerter mit Dorota Kownacka (Sopran) und Daniel Burri (Orgel).

So. 3. Dezember, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson, mit Kirchenchor.

Mi. 6. Dezember, 18 h, Christuskirche, Licht-vesper, Pfr. Frank Bangerter, mit Kirchenchor.

So. 10. Dezember, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter mit Elisabeth Sulser (Dudelsack) und Daniel Burri (Orgel).

So. 10. Dezember, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 13. Dezember, 18 h, Christuskirche, Licht-vesper, Pfr. Frank Bangerter, mit Kirchenchor.

City Special

Am Anfang des Advents findet am Freitag, 1. Dezember, um 18.30 Uhr das City Special «Worte und Musik» statt. Ulrich Knellwolf liest eigene Geschichten und Gedichte zum Advent, dem Anfang des grossen Anfangs. Die Texte werden von Pascal Suter (Blockflöte) und André Briel (Truhenorgel) begleitet.

Jugendgottesdienst

Zum Jugendgottesdienst unter dem Motto «iChange» sind alle Jugendlichen in die Augustinerkirche eingeladen. Beginn am Samstag, 2. Dezember, um 18 Uhr.

Sternschnuppen

Immer donnerstags in der Adventszeit, von 12.15 bis 12.45 Uhr. Am 7. Dezember spricht Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger, den musikalischen Part übernehmen Michèle Party (Barockgeige) und Merit Eichhorn (Truhenorgel). Am 14. Dezember kommt Monika Schmid (Gemeindeleiterin Pfarrei St. Martin, Effretikon) in die Augustinerkirche, es beglei-

ten sie musikalisch Regula Schwarzenbach an der Flöte und Gabriela Meier mit der Gitarre.

«Der andere Advent»

Die Musikoase in der Augustinerkirche während des Sunday Shoppings in der Zürcher Innenstadt. Sie können ankommen – loslassen – auftanken. Am ersten Adventssonntag, 3. Dezember, spielen Hieronymus Schädler (Flöte) und Merit Eichhorn (Truhenorgel). Beginn ist um 17 Uhr, Dauer zirka 30 Minuten Eintritt frei. Anschliessend bleibt die Kirche bis 19 Uhr im Kerzenlicht beleuchtet.

Lichtvespern

«Vom Dunkel zum Licht». Am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, jeweils um 18 Uhr, laden wir Sie wieder ganz herzlich in die Christuskirche zu unseren stimmungsvollen und besinnlichen Lichtvespern ein. Viele von uns verbinden mit ihnen eine vertraute Erinnerung an ganz besonders gestaltete Gottesdienste im Advent, die sich durch Feierlichkeit, eine von Kerzen erleuchtete Kirche und die frühabendliche Dunkelheit auszeichnen. Lassen Sie sich von dieser Stimmung berühren und erleben Sie einen heilsamen Moment der Einkehr. Gemeinsam erahnen wir das Licht, das in die Welt kommen will und bereiten unsere Herzen auf das Wunder der Geburt Christi vor. Unter der Leitung von Andreas Meier und Urs Schmitt an der Orgel begleitet der Kirchenchor die Feier mit berührenden Gesängen und lädt uns ein, Lieder aus Taizé mitsingen.

Gesprächs- und Bibelgruppen

Die nächsten Treffen mit Pfr. Lars Simpson sind am Montag, 4. Dezember. Die Morgen-gruppe ist von 10 bis 11.30 Uhr und die Abendgruppe von 20 bis 21.30 Uhr im Raum im Parterre, Elisabethenstrasse 20, 8004 Zürich (Haltestelle Kalkbreite/Bhf. Wiedikon). Bibeln und Unterlagen werden zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht nötig.

Kirche im Kerzenlicht

Die Augustinerkirche, durch Kerzenlicht beleuchtet, bietet in der Adventszeit einen besonderen Ort der Stille zum Nachdenken und Innehalten. Betreten Sie den lichtgefüllten sakralen Raum am Donnerstag, den

7., 14. und 21. Dezember, zwischen 17 und 19 Uhr. Seien Sie herzlich willkommen.

Forum 60+

Am Donnerstag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr, lädt Pfr. Frank Bangerter zur traditionellen Adventsfeier ein. Bei Kaffee und feinen Sachen aus dem «Chlousersäckli» lassen wir uns von vorweihnachtlichen Geschichten faszinieren. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Lieblingsgeschichten mitzubringen!

Männer-Adventsfeier

Eine Gruppe von Männern aus Winterthur und Umgebung, mit Pfarrer Christian Eggenberger und Pfarrer Manfred Amez-Droz (früher Pfarrer in Töss, bzw. im IPW Winterthur), lädt ein zur «Ökumenischen Adventsfeier für Männer» in der Krypta des Grossmünsters Zürich am Montag, 11. Dezember. Ankommen um 18.30 Uhr, Feier von 19 bis zirka 20.30 Uhr. «Gospeltrain und Lebensbahn: Meditation mit Strom» heisst es dann. Denn höchste Eisenbahn – Weihnachten ist nicht mehr weit! Einsteigen in den «Gospeltrain» oder doch gleich durchfahren bis Ostern? Zumindest eine kleine Auszeit darf man(n) sich schon gönnen: Innehalten – zur Mitte finden – sich im Kreis von Männern austauschen – aus sich heraus gehen – Männerstimmen ertönen lassen. Von unserer Seite wird Othmar Imhof mit dabei sein.

Monatsausflug

Am Dienstag, 12. Dezember, fahren wir nach Zug. Wir treffen uns im vordersten Wagen in Fahrtrichtung, der um 11.04 Uhr in Zürich Richtung Luzern abfährt.

Frauenverein Zürich – Augustiner

Am Dienstag, 5. Dezember, ist um 14 Uhr kreativer Nachmittag in der Herzogstube.

Seniorenweihnacht

Die Kirchenpflege und der Frauenverein Augustiner laden Sie, Ihre Partner und Verwandten am Donnerstag, 14. Dezember, um 14.30 Uhr herzlich zur Weihnachtsfeier im grossen Saal des Kirchgemeindehauses zur Münz in Zürich ein. Daniel Burri (Flügel) und Christine Lang (Sopranistin), werden den Anlass festlich begleiten. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis am 7. Dezember an Lisa Rastberger, hauswart@christkath-zuerich.ch, Tel. 044 221 25 75.

Frauenverein Zürich – Christuskirche

Am Mittwoch, den 13. Dezember, laden wir Sie um 15 Uhr herzlich zur Weihnachtsfeier in die Gemeindestube der Christuskirche ein. Von Daniel Burri gibt es weihnachtliche Musik und Pfr. Frank Bangerter bringt eine Weihnachtsgeschichte mit. Anschliessend gibt es ein Zvieri. Anmeldungen bitte bis 4. Dezember an Maria Knapp, Siewerdstrasse 18, 8050 Zürich, maria.knapp@gmx.ch, Tel. 044 310 73 46.

Vorschau Adventskonzert

Am Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr, singt in der Augustinerkirche die Elisabethenkantorei weihnachtliche Raritäten von Glaser, Graupner, Heinichen und anderen. Eintritt frei, Kollekte.

Aus unserer Mitte

Verstorben sind Seraphine «Fini» Müller, Zürich, im Alter von 89 Jahren und Werner Metzger, Kloten, im Alter von 77 Jahren. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

Winterthur

Gottesdienste

So. 3. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Melanie Handschuh.

So. 10. Dezember, 16 h, Adventsfeier mit Diakonin Doris Zimmermann.

Chlaushöck

Der Frauenverein Winterthur lädt am Montag, 4. Dezember, um 14 Uhr herzlich zum Chlaushöck ins Kafistübli der Kapelle St. Michael ein.

Adventsfeier

Am Sonntag, 10. Dezember, um 16 Uhr, ist die Adventsfeier in der Kapelle St. Michael, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Danach werden wir bei Orangen, Nüssli, Punsch und ... noch beisammensitzen

Männer-Adventsfeier

«Ökumenische Adventsfeier für Männer» in der Krypta des Grossmünsters Zürich am Montag, 11. Dezember. Ankommen um 18.30 Uhr, Feier von 19 bis zirka 20.30 Uhr. Genauere Informationen finden Sie unter der Kirchgemeinde Zürich.

Ticino Tessin

Celebrazione

La prossima celebrazione eucaristica sarà sabato 2 dicembre ore 17,30 presso la chiesa anglicana di Lugano.

Domenica 17 dicembre, ore 17,30 chiesa dell'Immacolata in centro a Lugano ci sarà la celebrazione della Luce della Pace. Gli scout ticinesi porteranno la luce che arriva da Betlemme e faremo un momento di preghiera ecumenica per la pace. Il ricavato della celebrazione sarà devoluto a sostegno delle opere di fra Martino Dotta, che sarà presente alla celebrazione.

A seguire andremo a mangiare la pizza insieme!

Région Suisse Romande

Genève, Saint-Germain

Di 3 décembre à 10 h: Messe

Grand-Lancy, Trinité

Di 10 décembre à 10 h 30 : Messe

Chêne-Bourg, Transfiguration

Sa 2 décembre à 17 h 30 : Messe

La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 3 décembre à 10 h: Messe

Di 10 décembre à 10 h: Messe

Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 10 décembre à 17 h: Messe

St. Imier, Saint-Paul

Di 3 décembre à 10 h: Messe

Pour savoir plus voir:

www.catholique-chretien.ch

Wichtige Termine

10. Dezember

Radiopredigt von Pfarrerin Liza Zellmeyer, ab 10 Uhr, Radio SRF 2

27. Dezember 2016 – 2. Januar 2018

Skilager der «Christkatholischen Jugend der Schweiz», CKJS, auf der Mörlialp

Impressum

Christkatholisch

138. Jahrgang; erscheint 14-täglich, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

Herausgeberin: Christkatholische Kirche der Schweiz – www.christkatholisch.ch. Twitter: @christkath_ch.

Redaktion: Lenz Kirchhofer (lk), Adelbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: redaktion@christkatholisch.ch. Hans Metzger (Lit. Kalender)

Redaktionskommission: Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

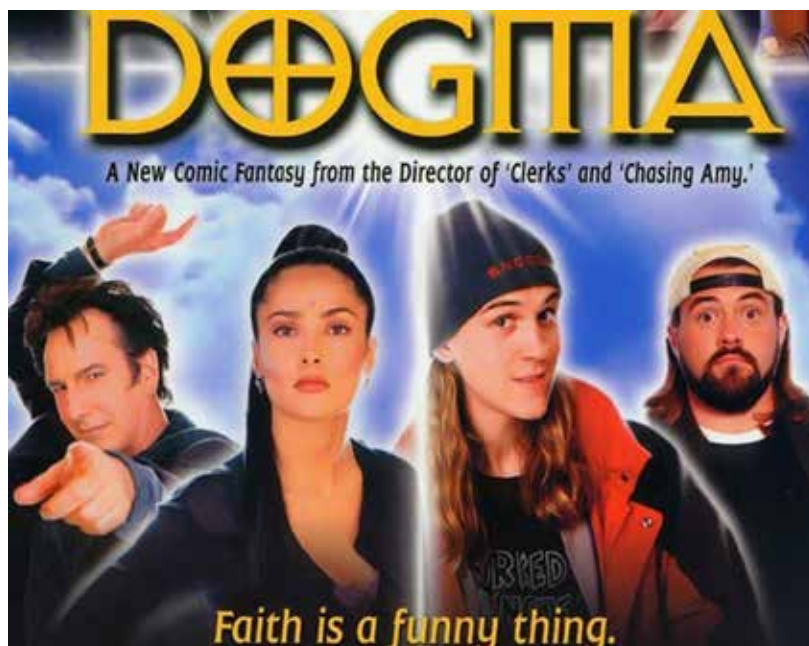
Redaktionsschluss: Nummer 21 (16. – 29. Dezember), Freitag, 1. Dezember, 12 Uhr; Nummer 1/2018 (30. Dezember 2017 – 26. Januar 2018), Freitag, 15. Dezember, 12 Uhr.

Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, uwaelti@gassmann.ch.

Abonnementspreis: In- und Ausland sFr. 39.–, Geschen- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch

Theologischer Briefkasten

Sind Dogmen notwendig?



Im falschen Film?

AZA
2501 Biel

Schaut man sich die Kirchengeschichte an, so bemerkt man, dass dogmatische Fragen und ihre unterschiedliche Beantwortung immer wieder zu Kirchenspaltungen geführt haben. So hatte etwa das «Unfehlbarkeitsdogma» des Papstes, das im 19. Jahrhundert vom I. Vatikanum beschlossen wurde, zur Folge, dass sich die «Protestbewegung» gegen diese Dogmatisierung von Rom abspaltete und daraus die Altkatholische Kirche entstand.

Sind Dogmen also «nur» dogmatische Sichtweisen, die letztendlich nur die jeweilige konfessionelle Identität ausmachen, indem man sagen kann: Das ist typisch orthodox, katholisch, reformiert usw. Hier liegt meiner Meinung nach das Grundproblem der heutigen negativen Auffassung des Dogmas. Das Dogma wird als unüberschreitbares Gesetz und Identitätsbasis gesehen, das den Menschen von «oben» – von der Institution – aufgedrängt wird. Schaut man sich jedoch die altkirchliche Tradition der Dogmengeschichte und Dogmentheologie an, so bemerkt man sehr schnell, dass das Dogma strikt von der Ideologie getrennt war. Dass Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch dogmatisch festgelegt wurde, gewährleistet die Öffnung des Heils für jedes Individuum. Es ging also

hierbei um das Festhalten und um die Bewahrung des Heils für den Menschen an sich. Theologische Gegenpositionen wurden demnach verworfen, weil sie eben nicht dieses Menschen-Heil gewährleisten konnten. Über die Heilsfrage hinaus hat die Alte Kirche nie dogmatisiert. In Fragen des Glaubens, die nicht mit der Heilsfrage in Verbindung standen, wurde demnach in der Alten Kirche eine «Glaubensfreiheit» gewährleistet, die später dann im Westen besonders durch den Beschluss von anderen «nicht heilsnotwendigen» Dogmen (Unfehlbarkeitsdogma, unbefleckte Empfängnis usw.) eingeschränkt wurde.

Dogmen sind demnach notwendig in dem Sinne, dass sie als ein Weg der Öffnung und der ökumenischen Rettung gelten – als Grundsatz der Gewährleistung der heilsbringenden Botschaft Christi. Wenn Dogmen jedoch institutionalisiert werden und nicht zur Öffnung, sondern eher zur Schliessung führen, dann verlieren sie ihren Sinn und werden nutzlos.

Dr. Stefanos Athanasiou

Schicken Sie Ihre Frage an:
redaktion@christkatholisch.ch

Bibelwort

Endlich Frieden!

«Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen / und viele Völker zurechtweisen. / Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. / Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, / und sie erlernen nicht.» (Jes 2,4)

Was uns hier vor Augen gemalt wird, lässt wohl kaum jemanden unberührt: Die grosse Sehnsucht nach einer Zeit endlich des Friedens, wohin das Auge auch blickt. Dabei müssen wir auf unserer Suche nach Glück und Frieden aber immer wieder die gegenteilige Erfahrung machen: Nämlich, wie schnell man sich über Kleinigkeiten entzweit und wie schwierig es doch ist, gemeinsam eine Wegstrecke zu gehen.

Und doch: Wir müssen nicht verzweifeln und dürfen zuversichtlich hoffen. Dies spricht uns obige Verheissung aus dem Buch des Propheten Jesaja zu. Sie ermutigt uns auch in der heutigen konfliktreichen Zeit damit zu rechnen, dass dereinst durch Gottes Eingreifen eine Zeit des Heils und des Friedens anbrechen wird, und zwar mitten unter uns. Ja, sie nennt sogar die Voraussetzung, die dafür erfüllt sein muss, dass solch universaler Friede einkehrt: Dass die Völker, aufgrund ihrer Lebens- und Gottes-Erfahrungen, Gott als den Höchsten anerkennen und ihr Leben an seinen Weisungen ausrichten. Wer so sein Leben ganz an Gott orientiert, braucht keine Waffengewalt mehr, um Streitigkeiten zu lösen, sondern kann dies ganz im Vertrauen auf Gott und sein Wort tun.

Friede entpuppt sich so als wahres Geschenk Gottes. Und wir werden ermuntert, mit Bitten und Flehen eben diesen Frieden von Gott für uns und alle Nationen zu erbitten.

Prn. Sarah Böhm-Aebersold